

5.

Fünffzig
Geistliche Lieder vnd
Psalmen.

Mit vier Stimmen/auff Contrapuncts weise (für die Schu-
len vnd Kirchen im löblichen Fürstenthumb Württemberg) also
gesetzt/das ein ganze Christliche Gemein durch auß
mit singen kan.

Lucas Osiander D. Württembergischer
Hofprediger.



Nürnberg.

M. D. LXXXVI.

Zentimeter

2

3

4

5

6

7

8

Den Ehrnhafften / Wolgelehrten

Herren / R. R. Schulmeistern inn den Stätten des löblichen

Fürstenthumbs Württemberg / 2c. seinen lieben vnd guten freunden :

wünscht Doctor Lucas Osiander / Württembergischer Hofprediger /

Gottes gnad / vnd entbeut ihnen seine willige dienst

vnd freundlichen gruß.

S Ehrnhaffte / Wolgelehrte liebe Herren vnd gute
Freund / Es beschleußt der heilig Geist den Psalter des König-
lichen Propheten Davids (Psalm. 150.) mit disen Worten :
Alles was odem hat / lobt den Herrn / Halleluia.
So dann alle Creaturen (auff ire weise / vnd wie sie Gott erschaf-
fen) den Herrn loben sollen : Wie vil mehr gebürt solches vns
Christen / die wir nicht allein von Gott zu seinem Ebenbild er-
schaffen / sondern auch durch den ewigen Son Gottes (der vnser
bruder worden ist) erlöset : vnd durch den heiligen Geist geheiligt sind : Auff das al-
le vnser werck zu lob vnd ehr der heiligen Dryfaltigkeit gerichtet / vnd also der waare
ewige einige Gott / in allem vnserm thun vnd lassen / gepreiset werde.

Wir sollen vns aber auch nit scheuen / die grosse wolthaten Gottes / so er an vns
gewandt / mit vnserm mund vnd zungen zu loben vnd zu preisen / wie David sagt /

A ij

Psalm.

Psalm. 34. Ich will den HERN loben allezeit: Sein lob soll immerdar inn meinem mund sein: Vnd kan solches sonderlich mit Christlichen geistlichen Liedern vnd Psalmen geschehen: Wann das hertz dabey ist/ vnd nicht allein die Wort vnd Stimm gehört werden / Wie S. Paulus Col. 3. sagt: Lehret vnd ermanet euch selbst (spricht er) mit Psalmen vnd Lobsen / vnd geistlichen lieblichen Liedern / vnd singet dem Herrn in eurem hertzen. Von solchem herrlichen vnd Gottseligen Gesang sagt auch der heilig Prophet David/ Psalm. 69. Ich will den Namen Gottes loben mit einem Lied: Vnd will in hoch ehren mit danck: das wirdt dem Herrn baß gefallen/ dann ein Garz (das ist/ besser dann ein Opffer) der Hörner vnd Klauen hat/ &c. Dann das gesang ermuntert ein schwer gemüt/ vnd samlet die zerstreute gedanken zusammen.

Es hat auch der Allmechtig dem Menschlichen geschlecht dise gab mitgetheilt/ daß man zumal mit vilen Stimmen/ die doch alle lieblich vnd wol zusammen gehn/ vnsern lieben Herrn vnd Gott preisen kan. Vnd es muß freylich ein wunderlicher vnd störriger vnartiger mensch sein/ welcher einer guten lieblichen Music nichts achtet/ sondern auch wol etwa verdrieß darab empfahet. Dann Gott hat in der Music etlicher massen auch die heilige Dreyfaltigkeit abgebildet/ in dem/ das nicht mehr dann drey Stimm können erfunden oder erdacht werden / die recht zusammen lauten: Wil man aber mehr Stimmen haben/ so müssen sie mit den dreyen inn die octaven fallen/ da es gleich so vil ist/ als wann der dreyen Stimmen eine widerholet / oder gedoppelt würde.

Nun seind in der Lateinischen Sprach (Gott lob) herrliche vnd treffentliche Gesang

sang zu vnsern zeiten vorhanden/dergleichen hievor inn vilen hundert jaren nicht gehört worden. Dieweil aber nicht jederman der lateinischen Sprach erfahren / so kan auch nicht jederman den Text verstehen/vnnd wissen was gesungen werde. Ob wol auch (dem Allmechtigen sey gedanckt) vil Teutscher geistlicher gesang/künstlich/lieblich vnd herzlich mit vilen Stimmen gesetzt: Jedoch/ ob man gleich die Melodi vnnd den Text versteht/so kan doch ein Ley / so der Figural Music nicht berichtet/nicht mit singen/sondern muß allein zuhören.

Derwegen ich vor diser zeit nachgedenckens gehabt / wie bey einer Christlichen Gemein ein solche Music anzurichten were / da gleichwol vier stimmen zusammen giengen/vnd dannoch ein jeder Christ wol mit singen köndte. Hab derwegen/als zur prob (in denen stunden/ da ich sonst von andern wichtigern geschafften müd gewesen) dise fünffzig geistliche Lieder vnnd Psalmen mit vier Stimmen also gesetzt/ das ein ganze Christliche Gemein/auch junge Kinder mit singen können/ vnnd dannoch dise Music daneben (zur zierde des Gesangs) iren fortgang hat: Wie auch mit der zeit andere dergleichen mehr Compositiones (welche ich allbereit vnterhanden) erfolgen mögen. Vnd bin der tröstlichen zuuersicht/das durch solche mein ringfüge arbeit/das Christlich allgemein gesang in der Kirchen nicht allein nicht gehindert / sondern auch die gutherzige Christen/durch solche liebliche Melodeien noch mehr zum Psalmen singen angereizt werden sollen.

Ich zweiffel aber nicht / es werden etliche Componisten vnnd Musici ihnen dise meine ringfüge arbeit/anfangs nicht aller dings gefallen lassen: Derwegen ich hier-

über kurzen bericht thun will/warumb ich diese Compositiones eben also/vnnd nicht
anderst/gemacht hab. Ich weiß wol/das die Componisten sonsten gewöhnlich den
Choral im Tenor führen. Wann man aber das thut/so ist der Choral vnter andern
Stimmen vnkenntlich: Dann der gemein Mann versteht nicht/was es für ein
Psalm ist: vnd kan nicht mit singen. Darumb hab ich den Choral inn den Discant
genommen/damit er ja kenntlich/vnd ein jeder Leye mit singen könne. Mir ist auch
vnuerborgen/das (der gemeinen regel vnnd gewonheit nach) die ander Noten nach
dem signo ✕ nicht solte vntersich/sondern übersich steigen. Dieweil aber inn einem
Contrapunct (der nur vier Stimmen/vnd nit mehr/haben soll) entweder ein grof-
ser theil der lieblichkeit abgehen würde/wann dieses semitonium vermitteln: oder aber/
da es gebraucht/vnd die folgende Noten übersich gehen solte/die ein Stimm verlo-
ren würde/vnd in einen unisonum geriete/vnd also inn den Gadenken nur drey stim-
men bliben: hab ich obgemelte gemeine Regulam (die perfectas concordantias in den
Gadenken zuerhalten) wissentlich etlich mal überschritten. Dann es wirdt sich inn
der übung befinden/das solches im singen ja so wenig mangel bringet/als wann man
sonsten von dem mi ins ut herab singet: Wie auch der fürtreffentlich Componist/Do-
minus Orlandus, nach obgemeltem semitonio, mit einer schwarzen Noten vntersich
zuweichen/in seinen herrlichen Compositionibus, nit bedenkens hat. Ich weiß auch
wol/wie der Tenor gegen dem Discant/in den Gadenken (der gemeinen weise nach)
clausulirn solte: Wann man aber in einem Contrapunct in den Gadenken will vier
stimmen perfectè erhalten/vnnd der Gesang nur auff vier stimmen gesetzt/so kan
die

Die gemeine Regula (das clausulirn belangend) nicht statt haben. Es verstehen aber alle Componisten / wie schwer es ist / einen solchen Contrapunct zumachen / da man zwischen dem Choral im Distant (daran man kein Noten endern darff) vnd zwischen dem Bass (dem man nicht gern mit abwechselung der Concordantzen / sein gravitatem vnd lieblichkeit nemen will) gleich als zwischen zweien gräben in der strassen bleiben muß / vnd doch nichts desto weniger eitel perfectas Concordantias haben will: Vnd so vil desto mehr / wenn man die ganze Noten (propter faciliorem applicationem textus) nicht gern resoluirn will: Daher unterweilens die Intervalla im Alt vnd Tenor etwas ungewöhnlicher werden. Wiewol ich mich beflissen / dieselbige also zu machen / daß sie die Knaben leichtlich lernen mögen: Darumb ich auch die Sexten (als die den Knaben zutreffen etwas schwer) nicht vil gebraucht. Es wirdt aber die täglich übung alles leicht machen / wann man den Knaben erstlich nur ein Psalmen fûrgibt / vnd sie denselben lest wol lernen / biß ein jeder sein Stimm gleich außwendig kan / vnd alle Gesetß des vorhabenden Psalmens darunter weiß zu applicirn.

Ich will aber euch (als meine liebe Herrn vnd gute freund) ganz fleissig gebeten haben / wann jr dise Psalmen in der Kirchen gebrauchen wöllet / daß jr es ja aller dings dahin richtet / damit die ganze Christliche Gemein mitsinge / vnd nit durch ein solche Music das gesang der ganzen Gemein in der Kirchen (welchs vil nôtiger) gehindert werde. Wie ich auch alle Pfarther n freundlich erinnert haben will / daß sie (mit gelegner ermanung) bey ihren Christlichen Gemeinen anhalten / damit das Psalmen singen nicht abgehe / sondern vil mehr zuneme. Dann da durch dise meine Compositiones

Vorrede.

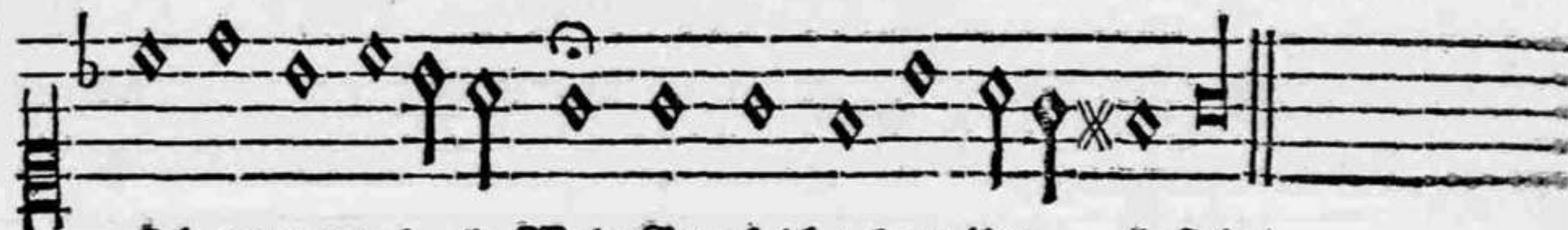
tiones solte am gewöhnlich Psalmen singen einige verhinndernus entstehen / wolte ich wünschen / daß ich kein Noten nie daran gesetzt hette. Wie auch dise meine ringsfüge arbeit nicht für treffentliche Musicos / sondern für die Schulen vnnnd Christliche Gemeinen / fürgenommen worden. Darumb hab ich auch vnterweilens die Gesang in der ersten Noten auff einen Clauem / inn allen vier stimmen gerichtet / oder ja nur ein quint gemeinlich darzwischen mitlauffen lassen : auff das also die Christliche Gemein desto leichter vnnnd lieber mit den Knaben ansahe zu singen / vnnnd es hernach durchauß mit jnen continuire. Es sollen auch die andern Stimmen / sonderlich der Alt vnd Tenor / nicht all zu laut gesungen werden : damit vor allen andern stimmen der Choral weit den vorzug habe / vnd auffß wenigst zweimal so starck / als der andern stimmen eine / gehört werde. Vnd wirdt ein notturfft sein / das die Mensur im Tact / nach der ganken Gemein gerichtet werde / vnd also die Schulen sich inn der Mensur oder Tact nach der Gemein aller dings richten / vnnnd inn keiner Noten schneller oder langsamer singen / dann ein Christliche Gemein selbigen orts zusingen pflaget : damit der Choral vnd figurata Mulica fein beyeinander bleiben / vnnnd beides einen lieblichen concentum gebe : zur ehre vnserß lieben getreuen Gottes / vnd zu erbauung der Christlichen Gemein / Amen. Actum Stutgarten den 1. Januarii / Anno 1586.

I.

Discantus.



Wn kom̃ der Hei- den Heiland/ der Jungfrauen Kind erkande/ des

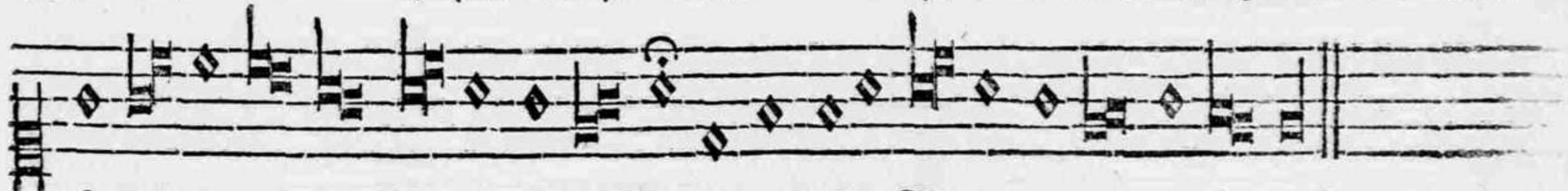


sich wundert al- le Welt/ Gott solch geburt ihm bestelt.

II.



Christum wir sol- len so- ben schon/ der rei- nen Magd Ma- rien Son/



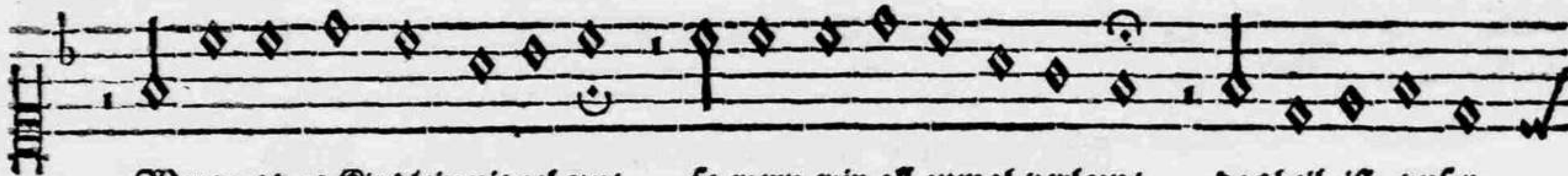
so weit die lie- be Son- ne leucht/ vnd an aller Welt en- de reicht.

III.

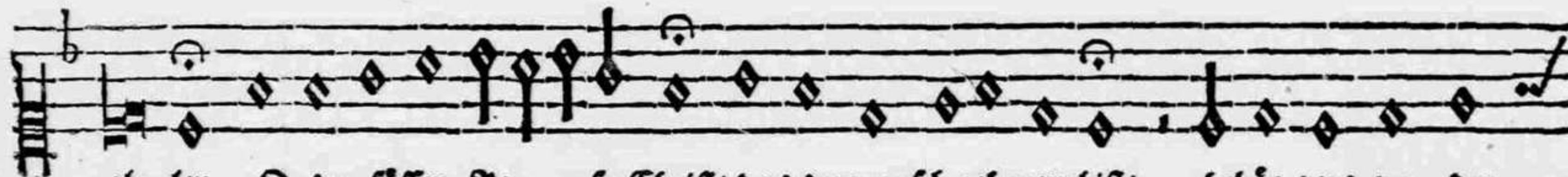
Discantus.



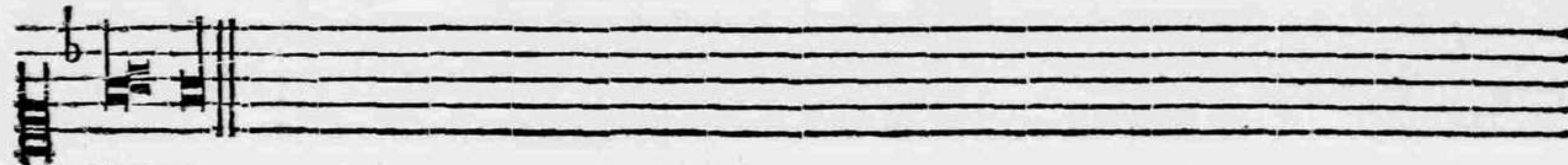
In Kindelein so lob benleich/ ist vns geboren heu- te:
 Von einer Jungfrau seu- berleich/ zu trost vns armen leu- ten.



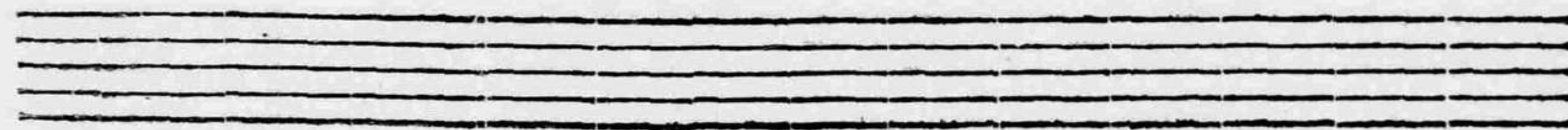
Wer vns das Kindelein nit geboren/ so wern wir all zumal verlorn/ das heil ist vnser



al- ler. O du süßer Je- su Christ/ das du mensch geboren bist/ behüt vns vor der

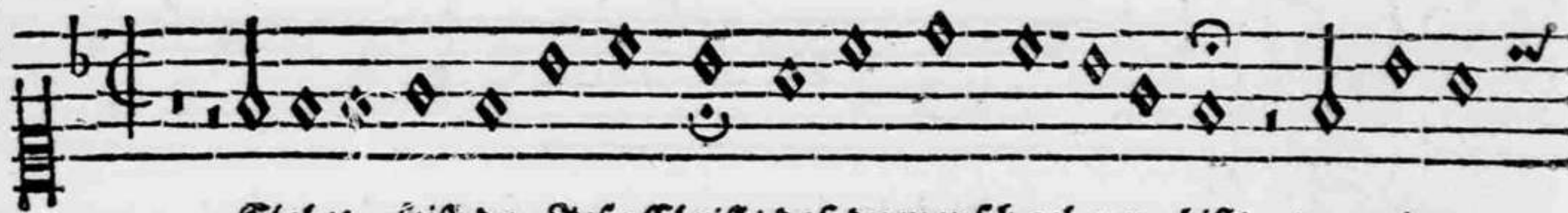


Hel- le.

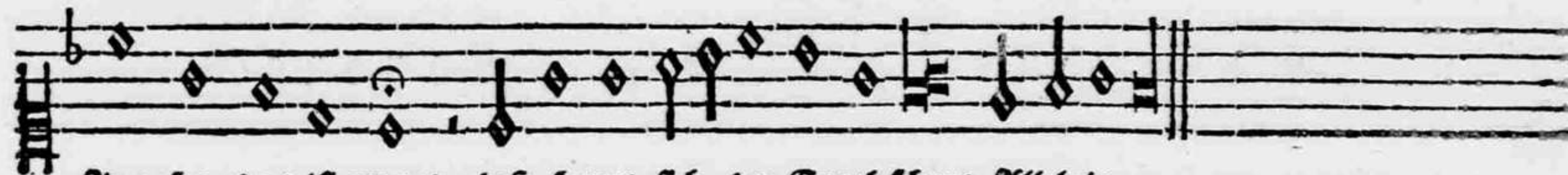


IIII.

Discantus.



Elobet seist du Jesu Christ/ daß du mensch geboren bist/ von einer

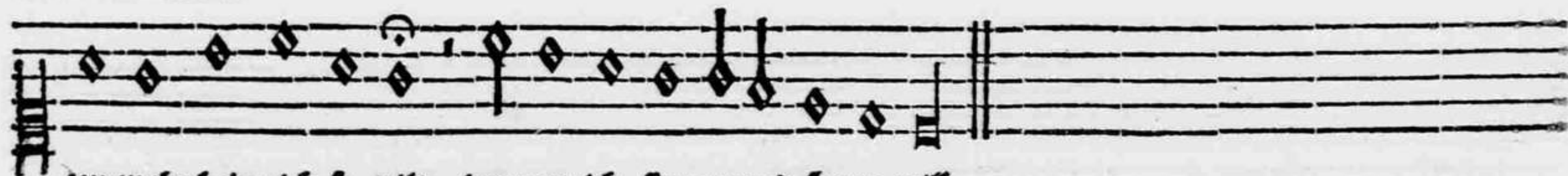


Jungfrau das ist waar/ deß freuet sich der Engel schar/ Alleluia.

V.



On Himel hoch da kom ich her/ ich bring euch gute neue mehr/ der gu-



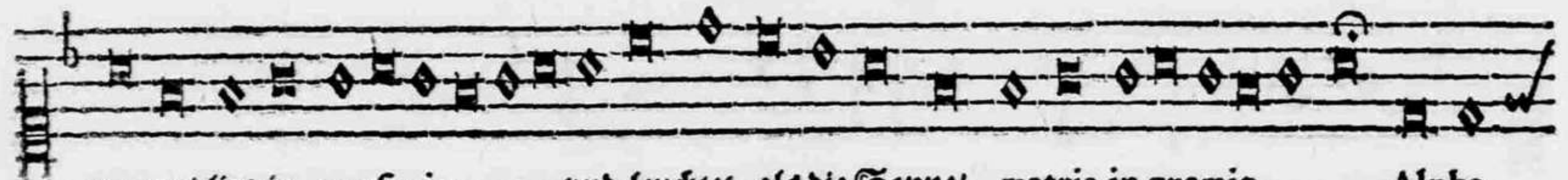
een mehr bring ich so vil/ daruon ich singen vnd sagen will.

VI.

Discantus.



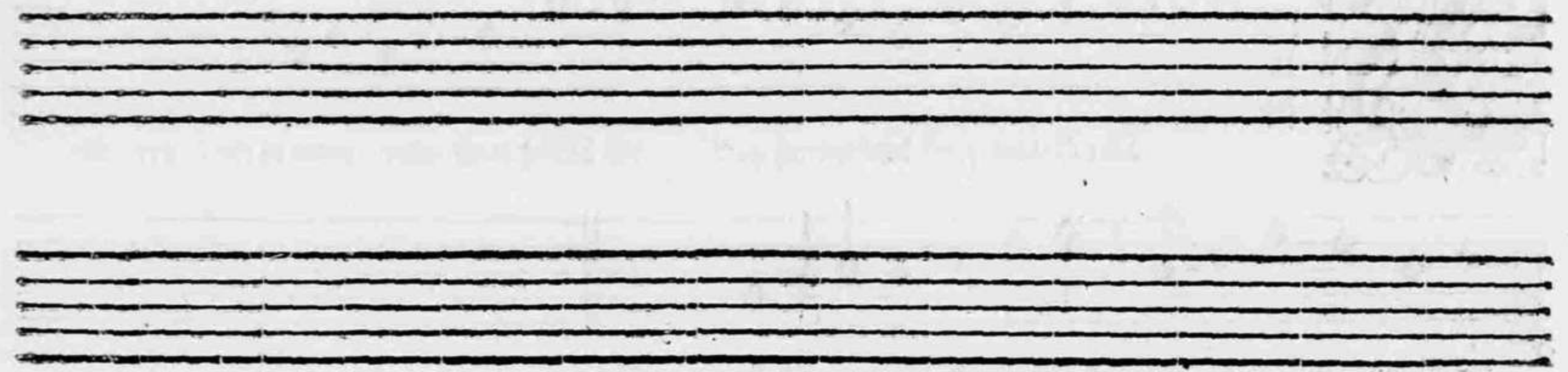
N dolci iubilo, nun singet vnd seyt fro/ vnserß herßen

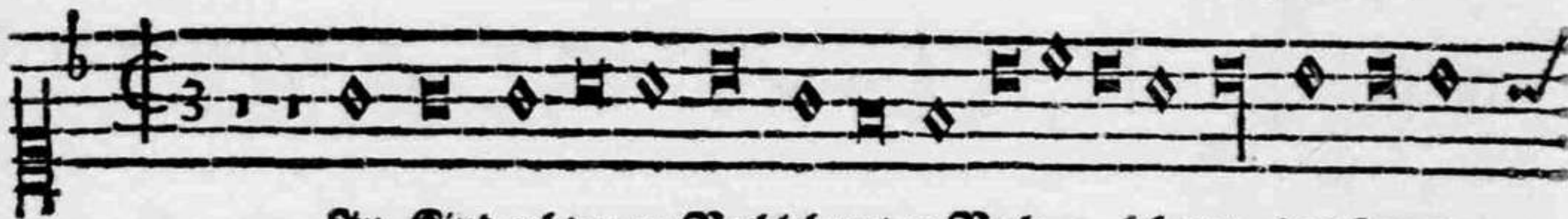


wonne/ ligt in præsepio, vnd leuchtet als die Sonne/ matris in gremio, Alpha



es & o, Alpha es & o.

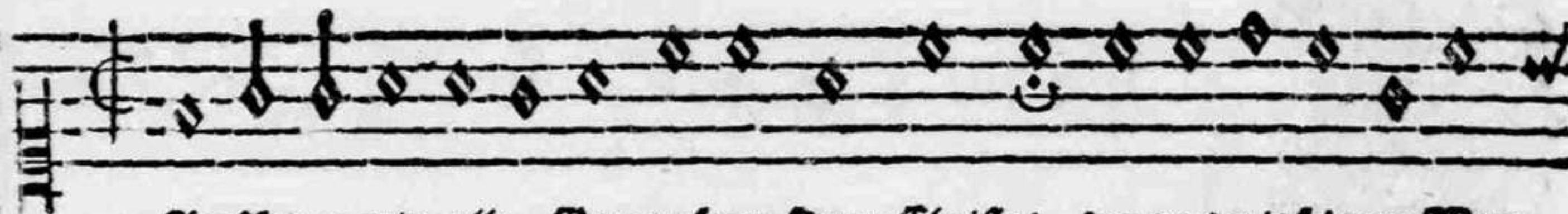




In Kind geboren zu Bethlehem/ zu Beth- lehem/ des freues

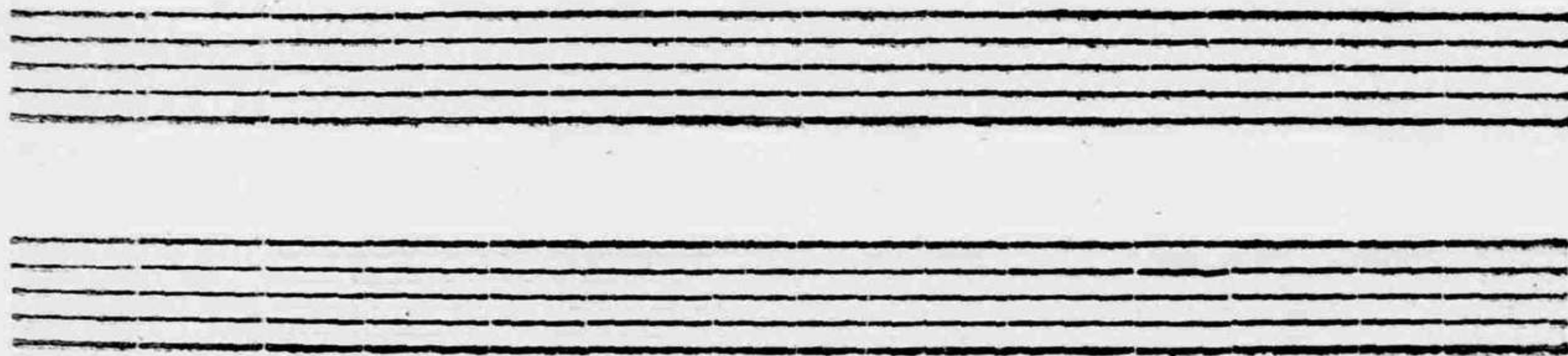


sich Jeru- salem/ Alleluia/ Alle- luia.



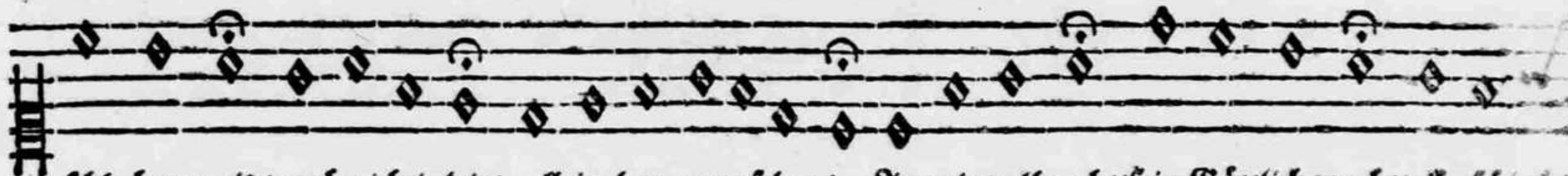
The first system of musical notation consists of a single staff with a treble clef. The key signature has one sharp (F#). The melody begins with a quarter note on G4, followed by an eighth note on A4, and a quarter note on B4. This is followed by a quarter rest, then a quarter note on A4, a quarter note on G4, and a quarter note on F#4. The system concludes with a double bar line.

mit seinen Engeln loben mit schalle/ singen: preiß sey Gott in der höhe.

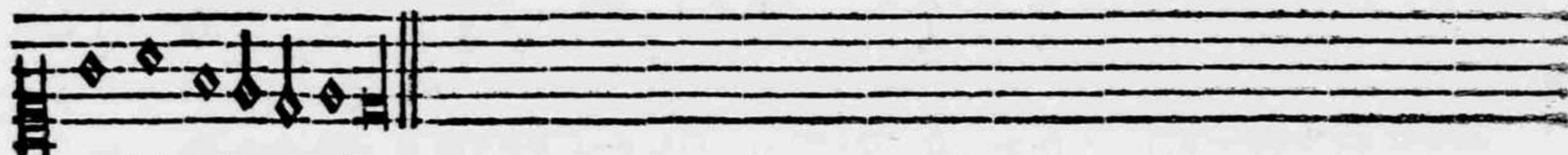




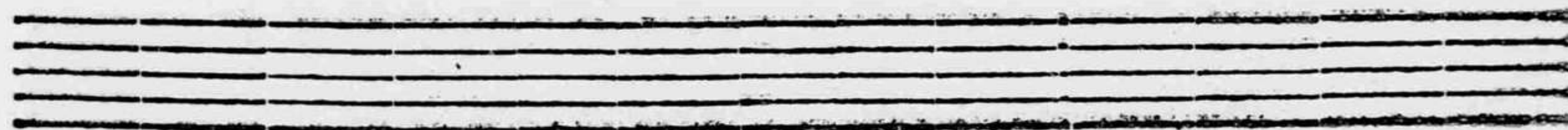
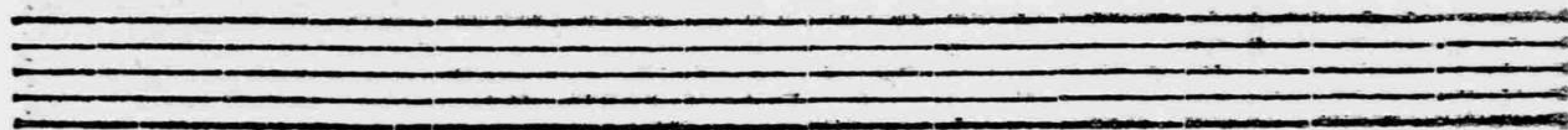
Ein Seel erhebt den Herren mein/ mein geist thut sich ersprin- gen:
In dem der soll mein Heiland sein/ Mari- a so thut sin- gen. Mich



schlechte maid/ auch nichtigkeit/ allein hat angesehen/ In mir volbracht/ sein Göttlich macht/ all gschlecht



mir lob verje- hen.





X.

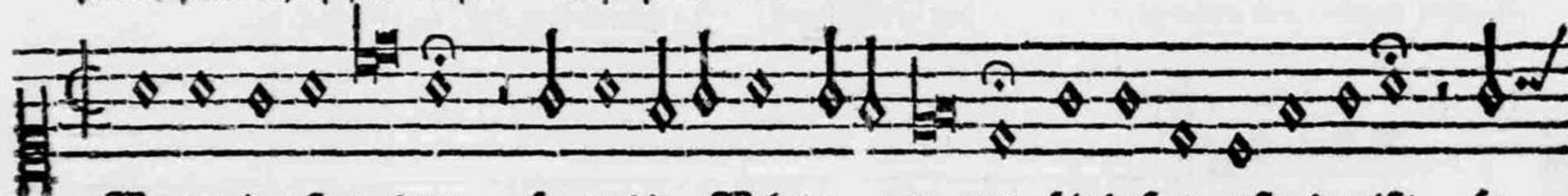
Discantus.



Christ ist erstan- den/ von der marter al- ler/ des sollen wir alle



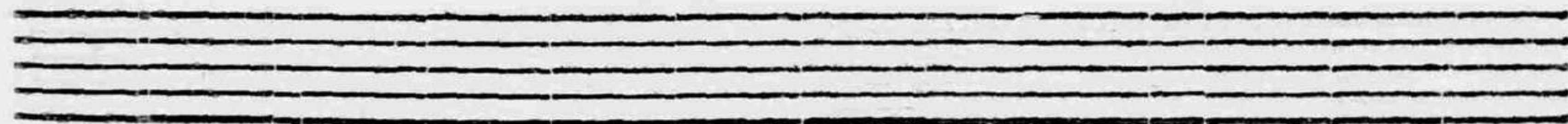
frölich sein/ Christ soll vnser trost sein/ Alle. Iuia.



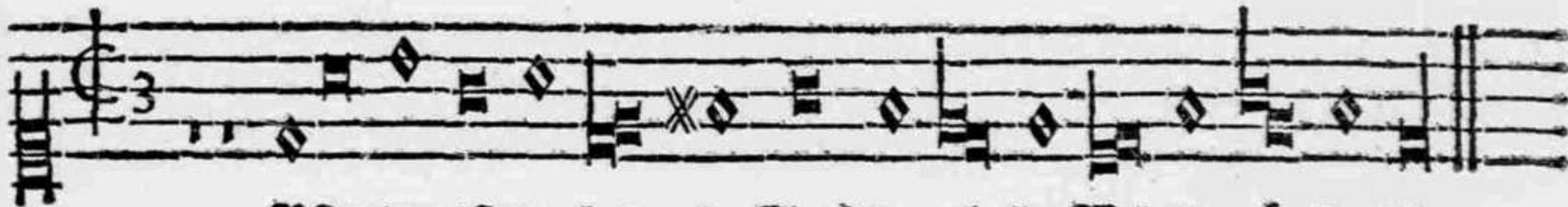
Wer er nit erstan- den/ so wer die Welt zer- gan- gen/ seit daß er erstanden ist/ so



loben wir den Herren Jesum Christ/ Alle. Iuia.



Discantus.



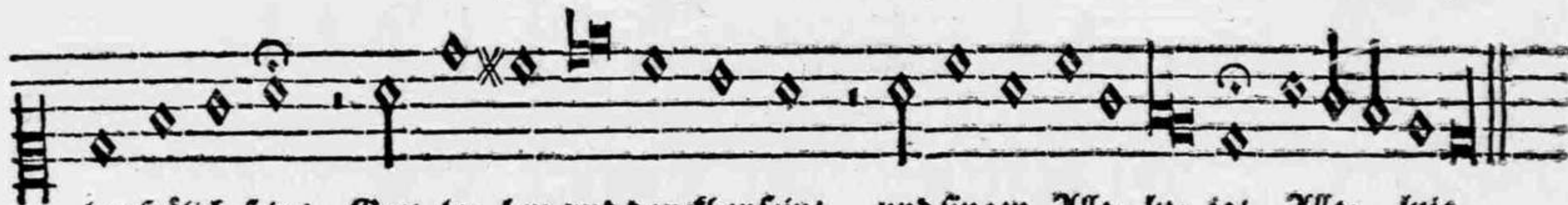
Erstanden ist der heilig Christ/der aller Welt ein tröster ist.
Alle lula/ Alle lula/ Alle lula/ Alle lula.



XI.



Christ lag inn todes banden/ für vnser sünd gegeben:
Der ist wider erstanden/ vnd hat vns bracht das leben. Des wir sol-

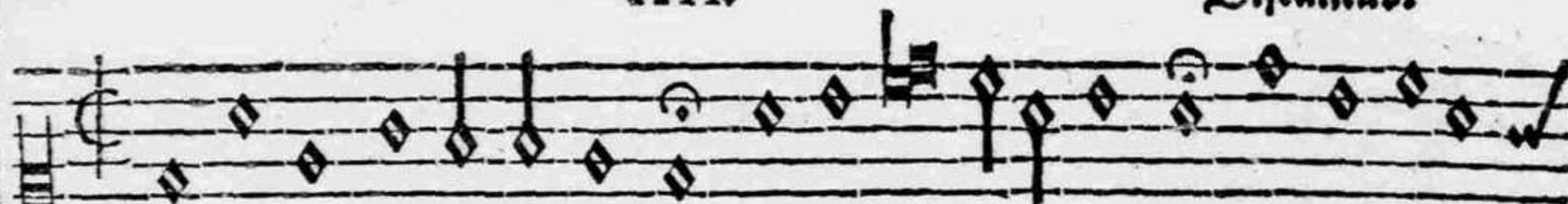


len frölich sein/ Gott loben vnd danckbar sein/ vnd singen Alle lula/ Alle lula.

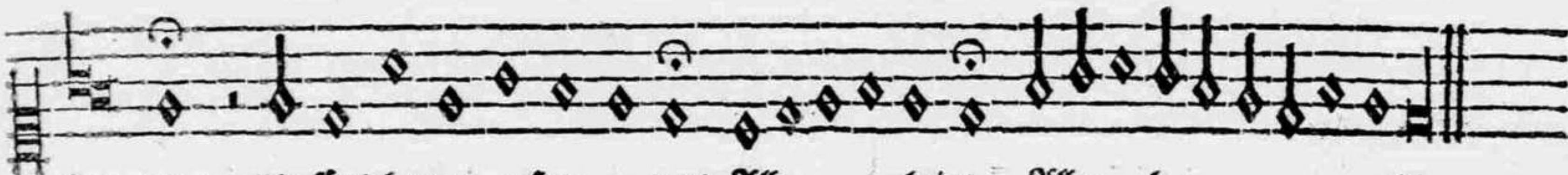


XII.

Discantus.



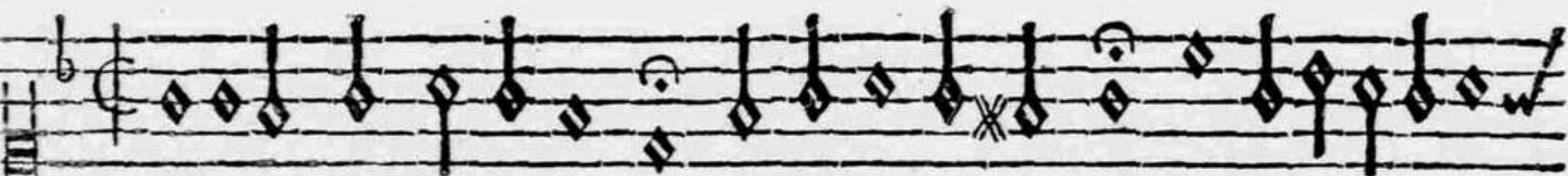
Esus Christus vnser Heiland/ der den tod ü. berwand/ der ist auffe-



stan- den/ die sünd hat er gefan- gen/ Alle- luia/ Alle- lu- ta.



XIII.



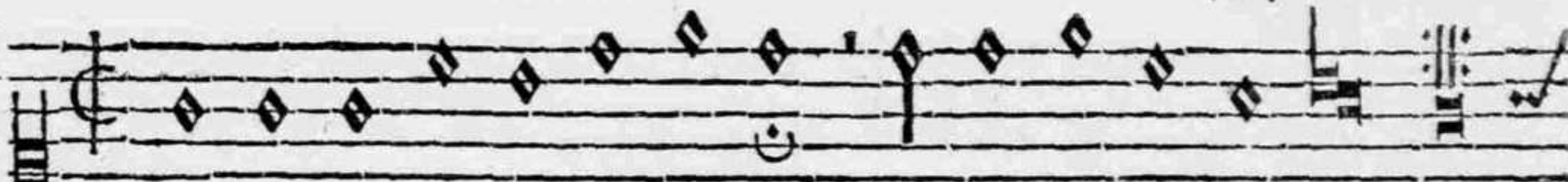
Esus Christus vnser Heiland/ der den tod ü. berwand/ ist aufferstan-



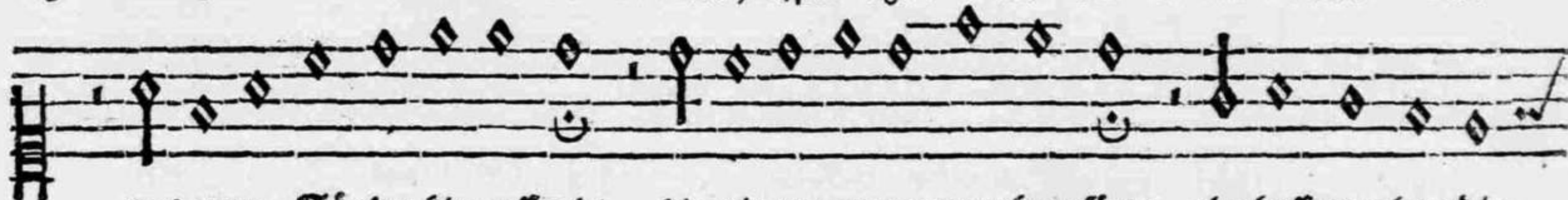
den/ die sünd hat er gefangen/ Kyrie ele- son/ Kyrie e- leison.

XIII.

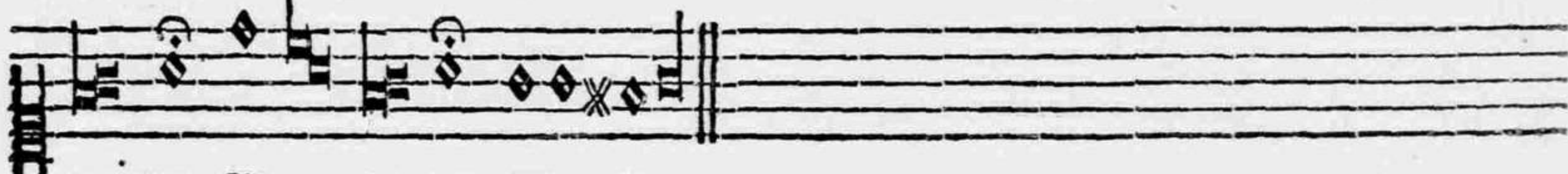
Discantus.



Vff disen tag bedencken wir/ daß Christus himel gfa. ren:
Vnd dancken Gott mit höchster bgr/ mit bitte er wöll bewa. ren/



uns arme Sünder hie auff erd/ die wir von wegen mancher gfärd/ ohn hoffnung han kein

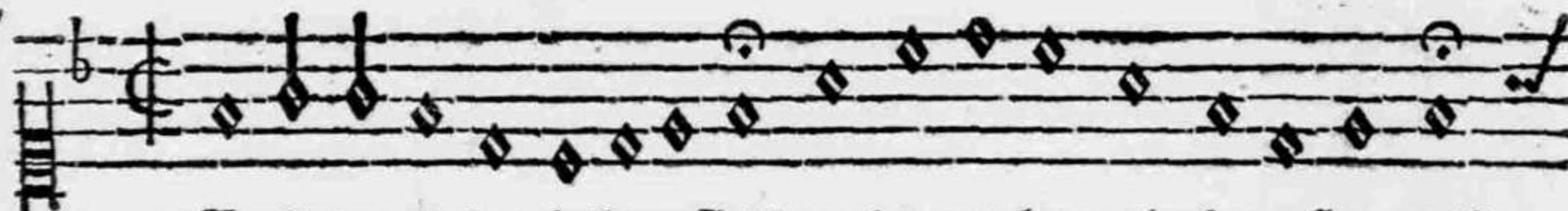


tro. ste/ Alle. lu. ia/ Alle. luia.

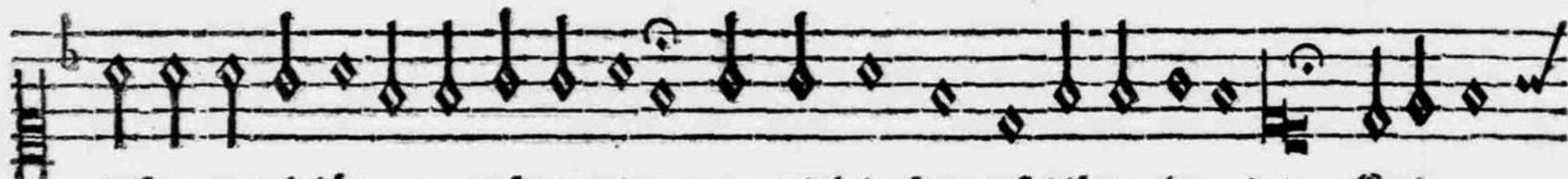


XV.

Discantus.



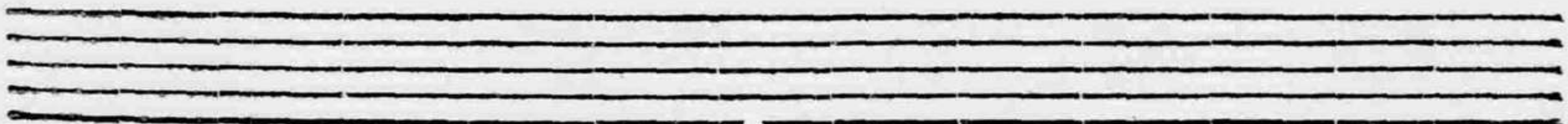
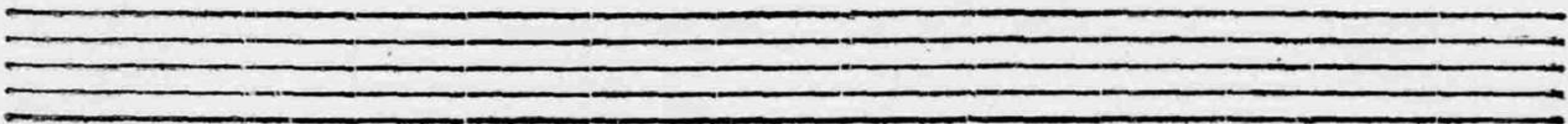
Da bitten wir den heiligen Geist/ vmb den rechten glauben aller meist/



daß er vns behüte an vnserm ende/ wann wir heim farn auß disem elen- de/ Kyrie-

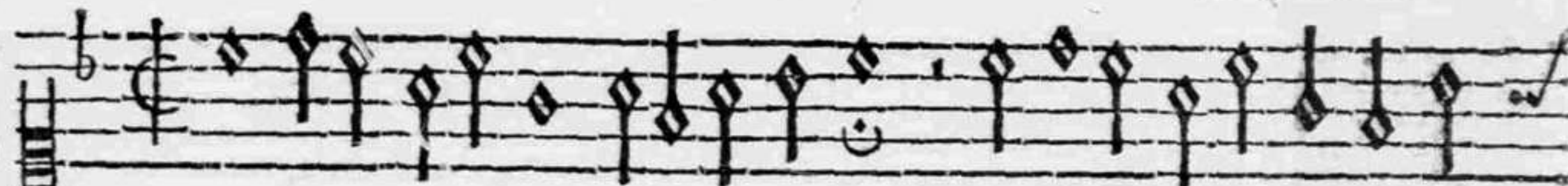


leison.

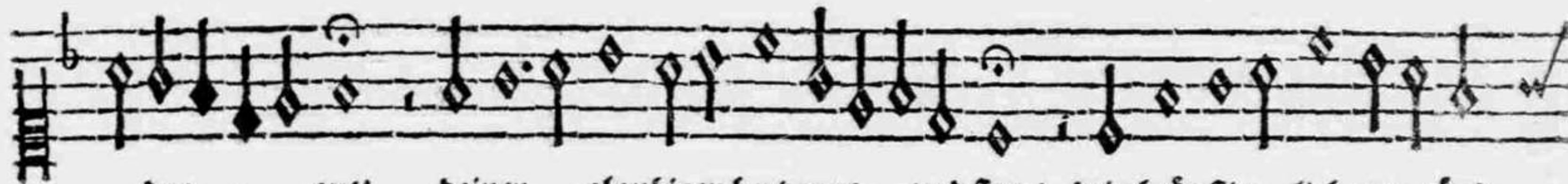


XVI.

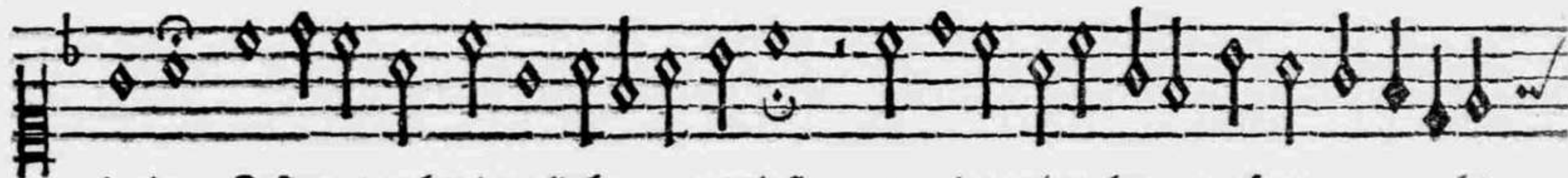
Discantus.



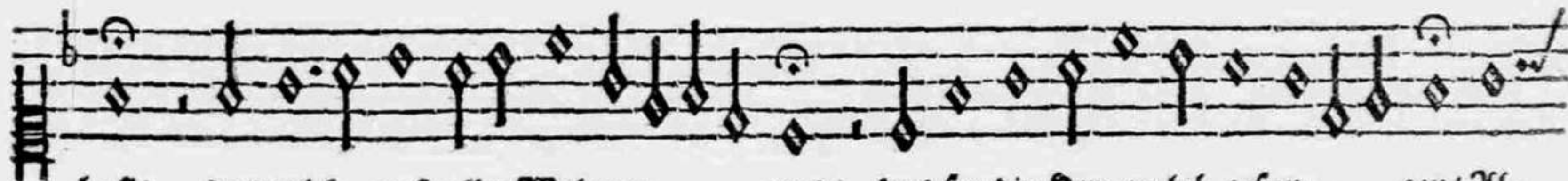
Dñ hel liger Geist Her re Gott/ erfüll mit deiner gna-



den gut/ deiner glaubigen herß mut vnd sinn/ dein brünstig lieb ent- zünd



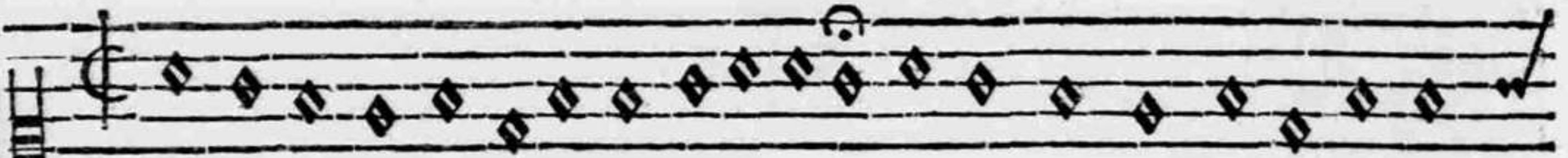
in in. O Herz durch deines liech- tes glast/ zu dem glau- ben versam- let



hast/ das volck auß aller Welt zun- gen/ das sey dir Herz zu lob gesun- gen/ Al-



le- lu- ia/ Alle- lu- ia.



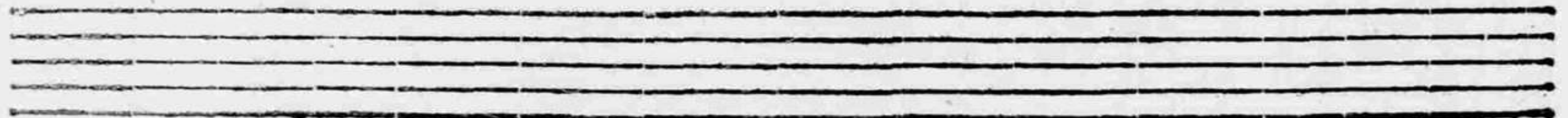
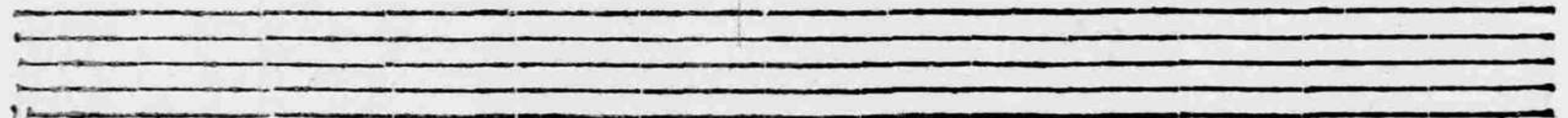
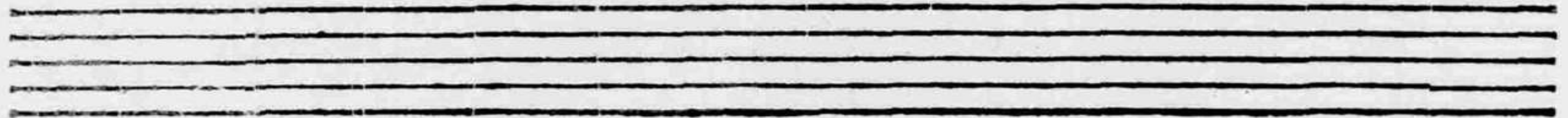
Er du bist drey in einigkeit/ ij

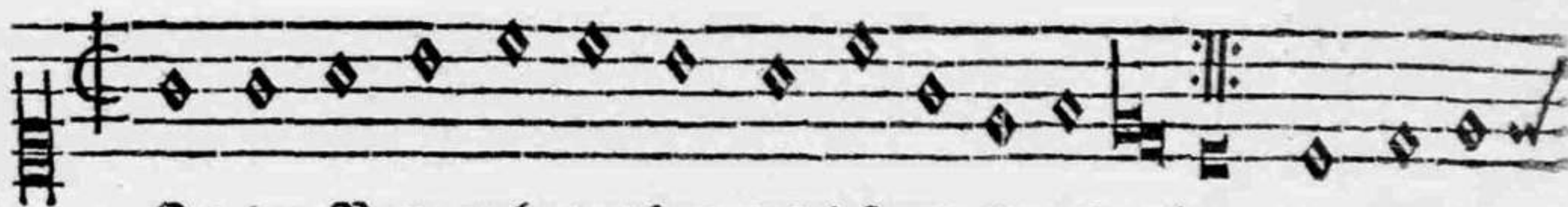
Ein waarer Gott von ewigkeit/



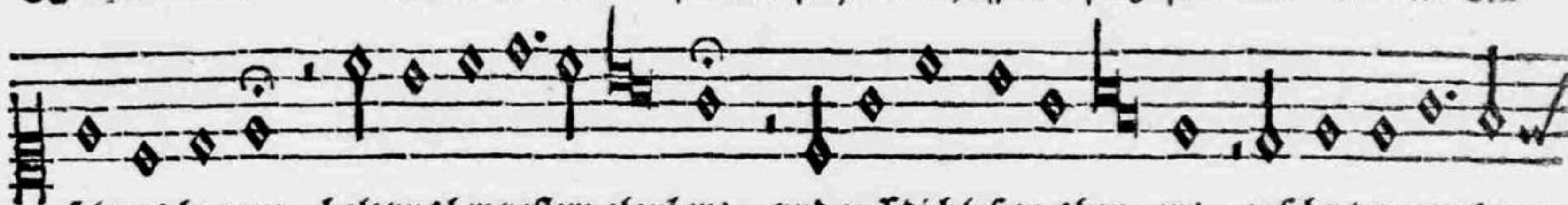
ij

die Sonn mit dem tag von uns weiche/laß leuchten vns dein Götter lich leucht.

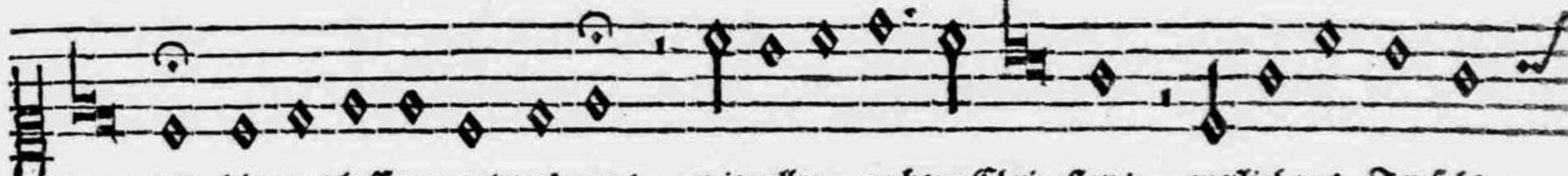




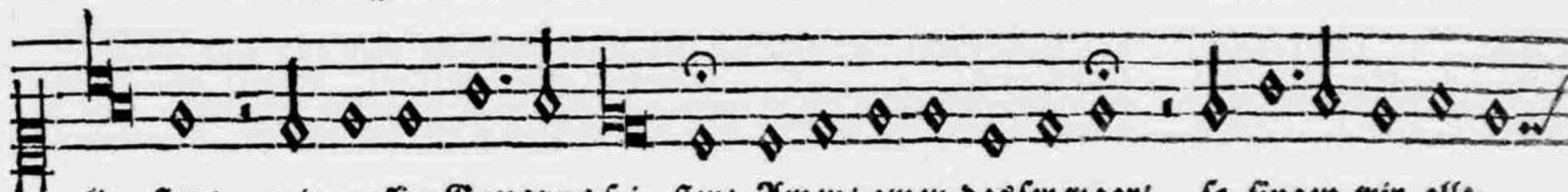
Die der Vatter wohn vns bey/ vnd laß vns nit verderben:
Mach vns aller sünden frey/ vnd hilff vns selig sterben. Vor dem Teu-



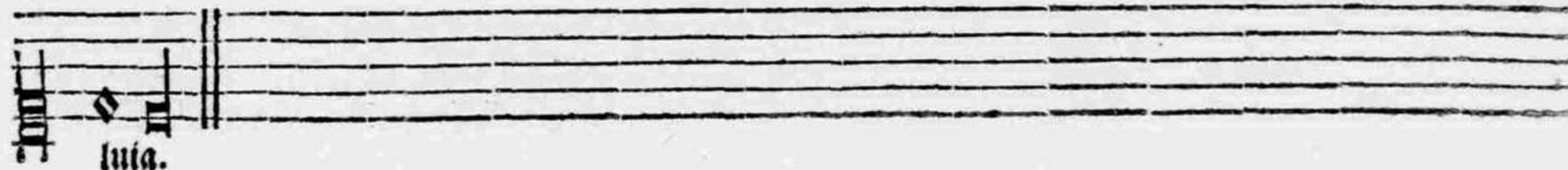
fel vns bewar/ halt vns bey vestem glauben/ vnd auff dich laß vns bau-en/ auß herzen grund ver-



trau-en/ dir vns lassen gang vnd gar/ mit allen rechten Chri- sten/ entlichens Teufels



li- sten/ mit waffen Gottes vns fri- sten/ Amen/ amen das sey waar/ so singen wir alle.



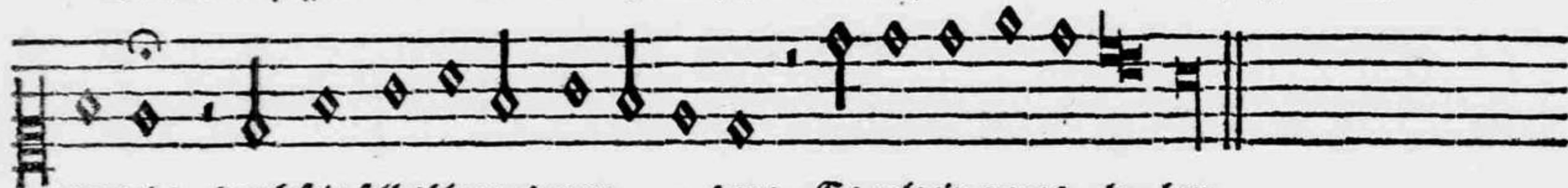
luta.



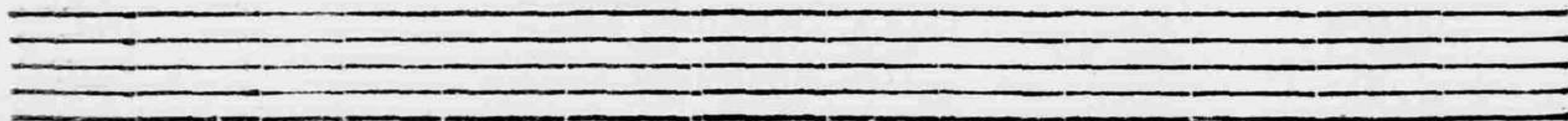
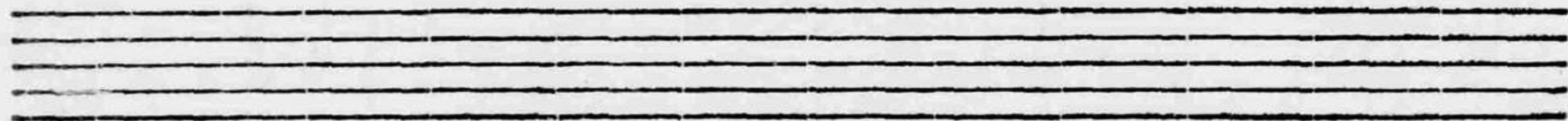
Drift vnser Herr zum Jordan kam/ nach seines Vatters wil. len:
Von Sanct Johans die Tauffe nam/ sein werck vnd ampt zurfü. len.



Da wolt er stifften vns ein bad/ zu waschen vns von sün. den/ erseuffen auch den bie.

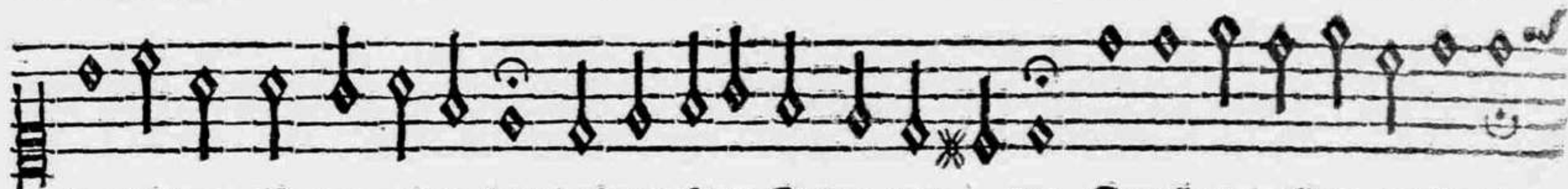


tern tod/ durch sein selbs blut vnd wun. den/ Es galt ein neues le. ben.

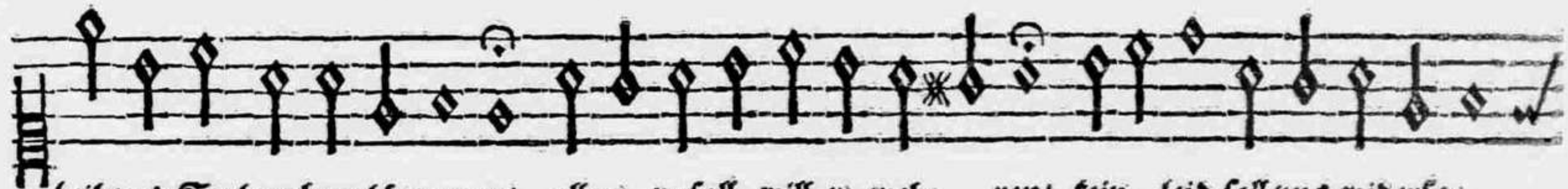




Ir glauben all an einen Gott/ schöpffer Himmels vnd der Erden/



der sich zum Vatter geben hat/ daß wir seine Kinder werden. Er will vns allzeit ernehren/



Leib vnd Seel auch wol bewaren/ allem vnfall will er weh- ren/ kein leid soll vns widerfa-



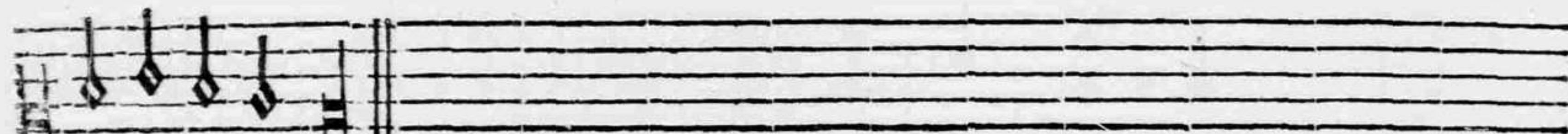
ren/ er sor- get für vns/ hüt vnd wacht/ es steht alles inn sei- ner macht.



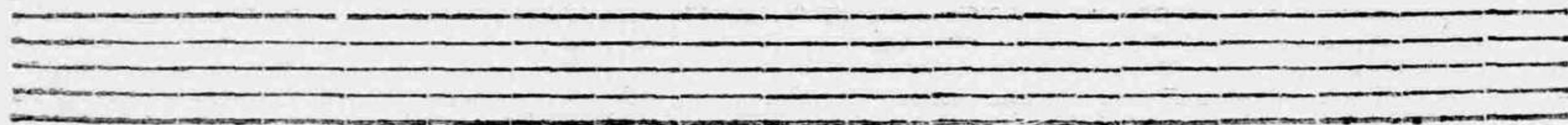
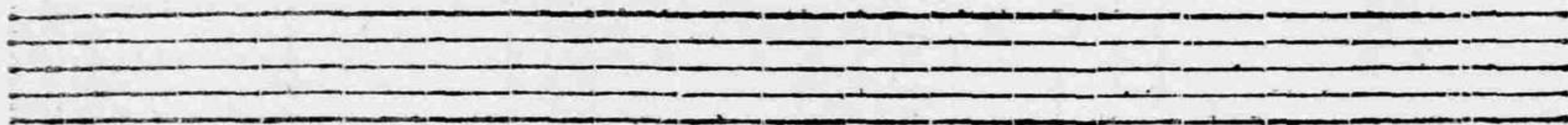
Unser Vatter im Himmelreich/ der du vns alle heiffest gleich/ Brüder sein



vnd dich ruffen an/ vnd wilt das beten von vns han/ gib das nit beth allein der mund/hilff daß es



geh von herken grund.

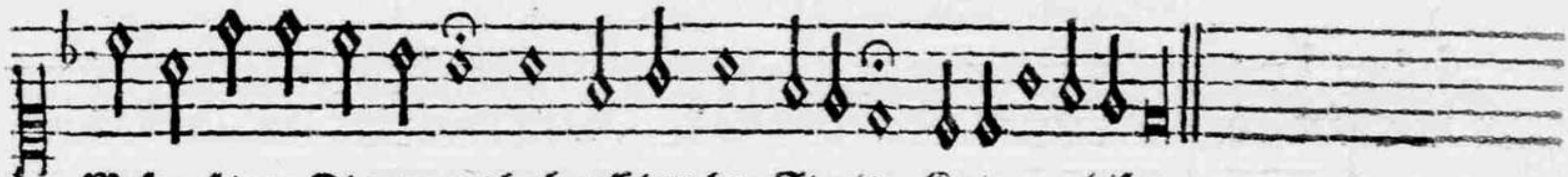


XXII.

Discantus.

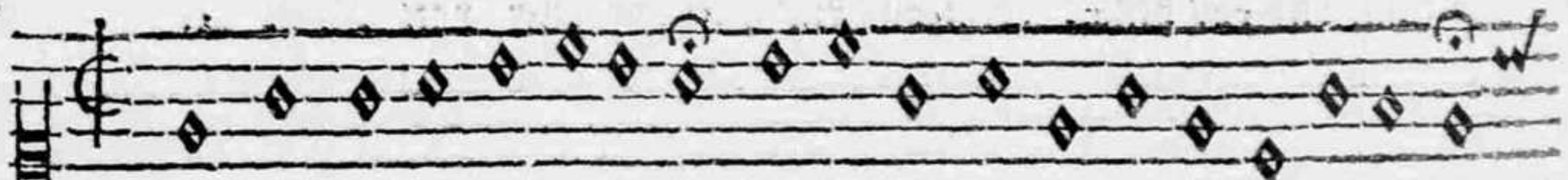


Es sind die heiligen zehn Gebot/ die uns gab vnser Herre Gott/ durch

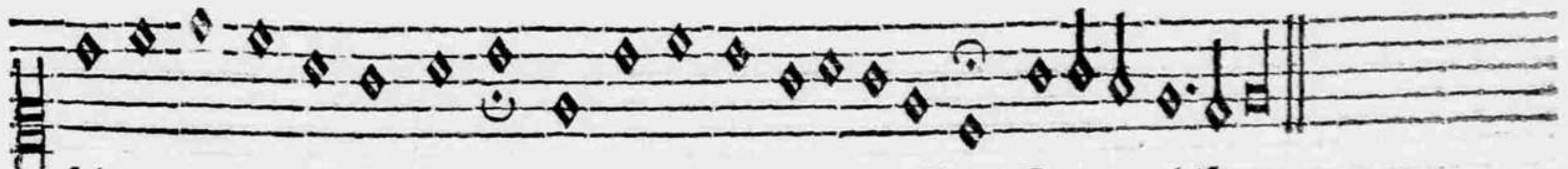


Mosen seinen Dienerreu/ hoch auff dem berg Sinai/ Kyrie eleison.

XXIII.



Ensch wilt du leben seliglich/ vnd bey Gott bleiben ewig- lich/



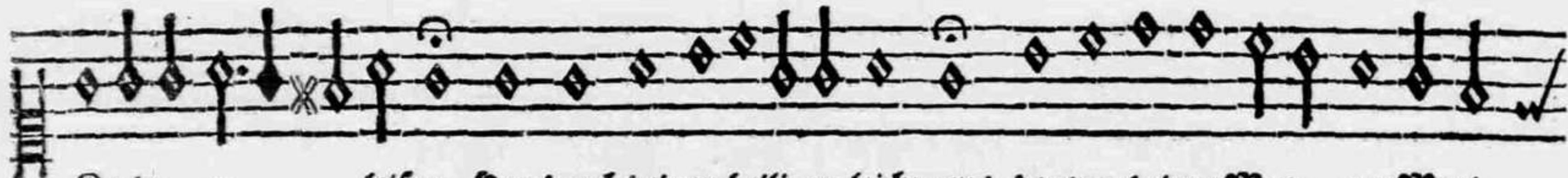
solt du halten die zehn Gebot/ die uns gebeut vnser Gott/ Kyrie eleison.

XXIIII.

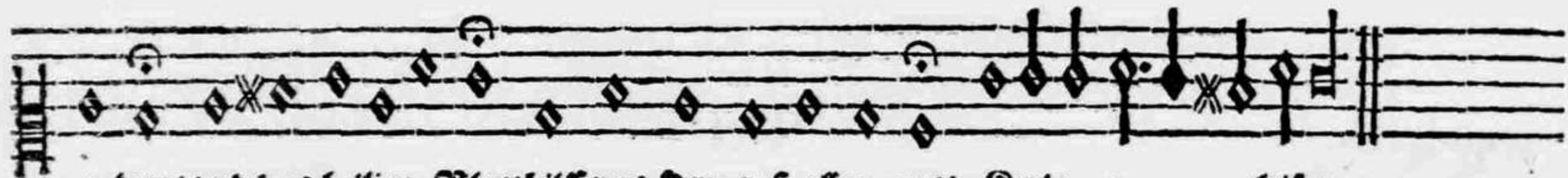
Discantus.



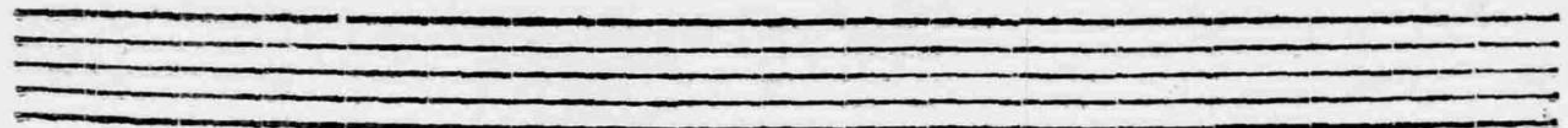
Der sey gelo- bet vnd gebene- deiet/ der vns selber hat gespeiset:
Mit seinem fleische vnd mit seinem blute/ das gib vns Herz Gott zu gute.



Kyrie e- leison. Herz durch deinen heiligen leichnam/ der von deiner Mut- ter Mari-

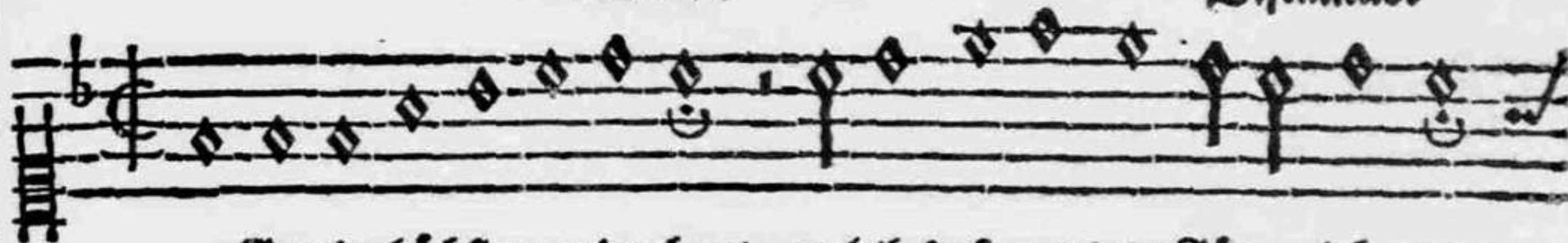


a kam/ vnd das heilige Blut/ hilff vns Herz auß aller not/ Kyrie e- leison.

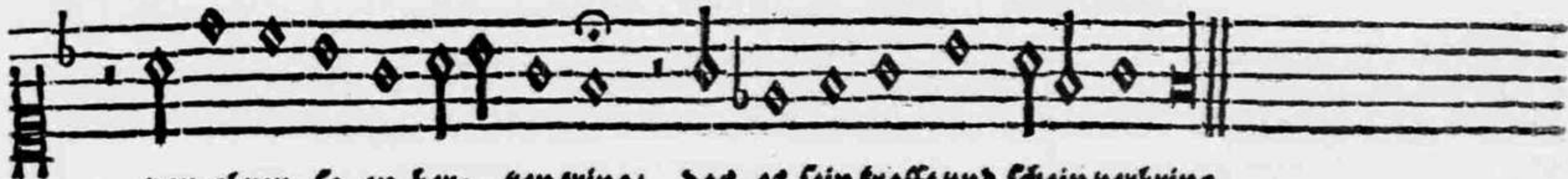


XXV.

Discantus.

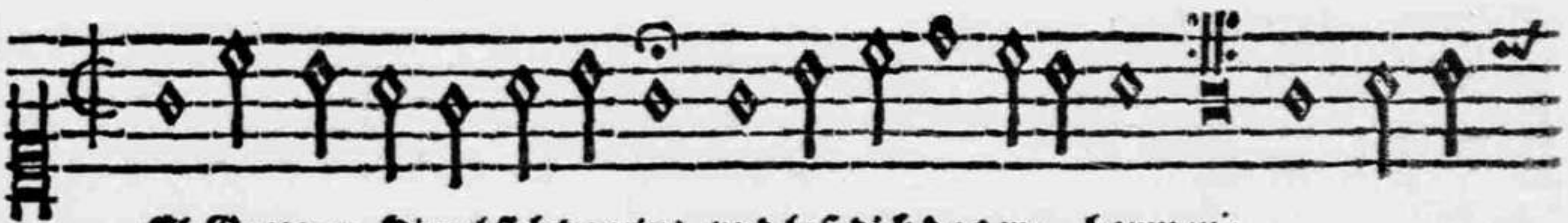


Gott du höchster gnaden hort/ verleih daß uns dein Göt- lich wort/

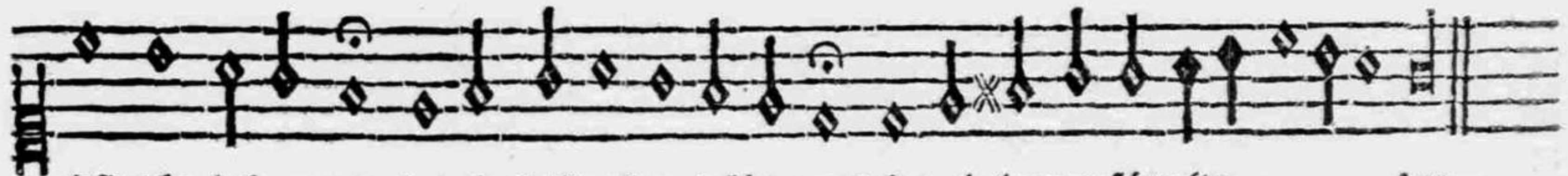


von ohren so zu her- kenring/ das es sein krafft vnd schein verbring.

XXVI.



Eh Gott von Himmel sich darein/ vnd laß dich das er- barmen:
Wie wenig seind der heiligen dein/ verlassen seind wir armen. Dein wort man



lest nicht haben waar/ der glaub ist auch verloschen gar/ bey al- len menschen fin- den.



XXVII.

Discantus.



Oh Gott von Himmel ſieh darein/ vnd laß dich das erbar men:
Wie wenig ſeind der heiligen dein/ verlaſſen ſeind wir ar men. Dein wort

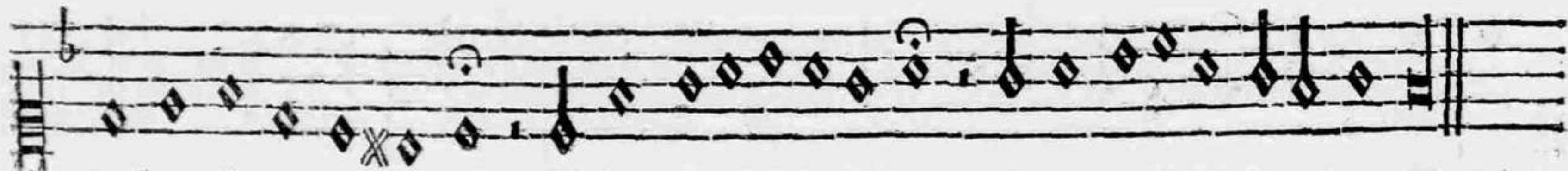


laßt man nicht haben waar/ der glaub iſt auch verloſchen gar/ bey allen menſchen Kin den.

XXVIII.



ſpricht der vnweiſen mund wort/ den rechten Gott wir mainen:
Doch iſt jr herz vnglaubens vol/ mit that ſie es vernainen. Ir



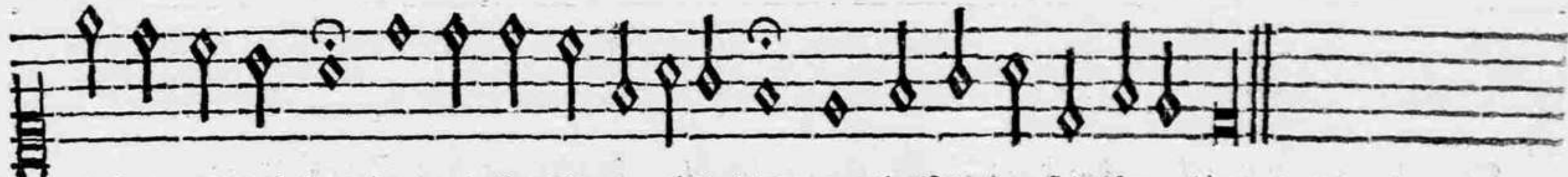
wesen iſt verderbet war/ für Gott iſt es ein grenel gar/ es ehut jr keiner kein guts.

XXIX.

Dilectus.

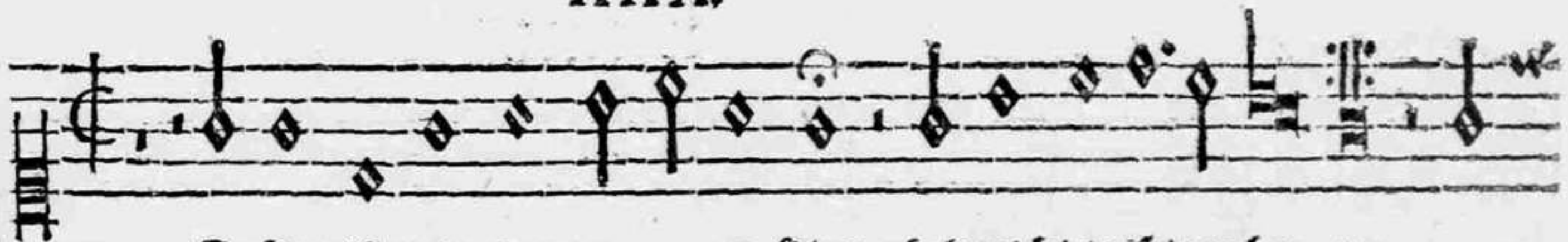


Herz wer wirdt sein wo- nung han/ inn deinen zeltten flu- ge:
 Auff deinem heiligen Ber- ge schon/ da ewig han sein ru- he. Der vnbe-

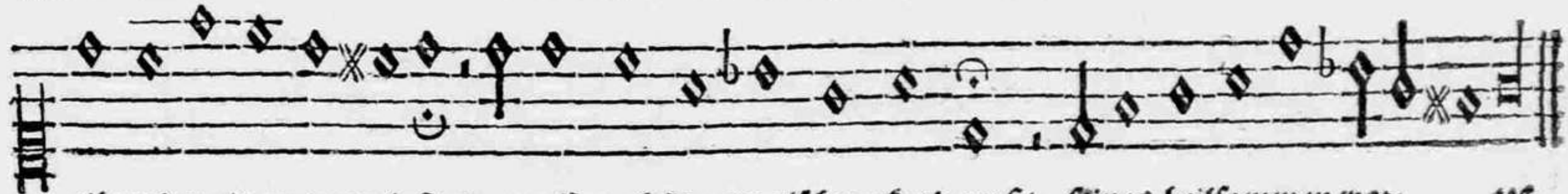


flecken wandel tregt/ vnd wircket die gerechtigkeit/ waarhafftig inn sein her- ren.

XXX.



Er Herz ist mein getreu- er Hirt/ helt mich inn seiner hu- te:
 Darumb mir gar nichts manglen wirdt/ irgend an einem gu- te. Er

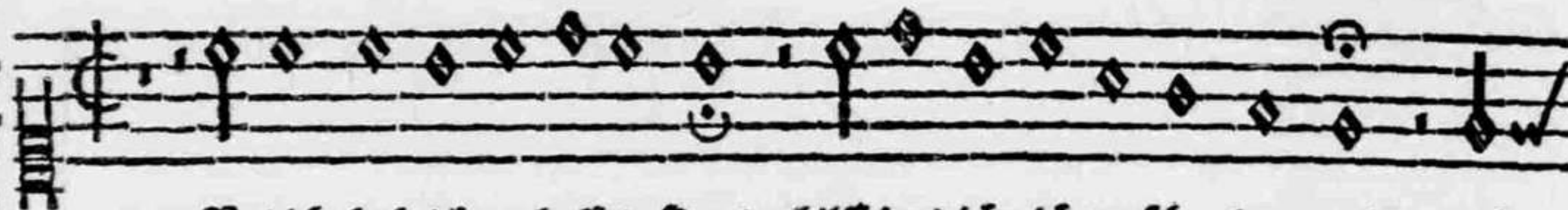


gibt mir weid on vnterlaß/ darauff wechß das wol schmeckend groß/ seines heilsammen wor-

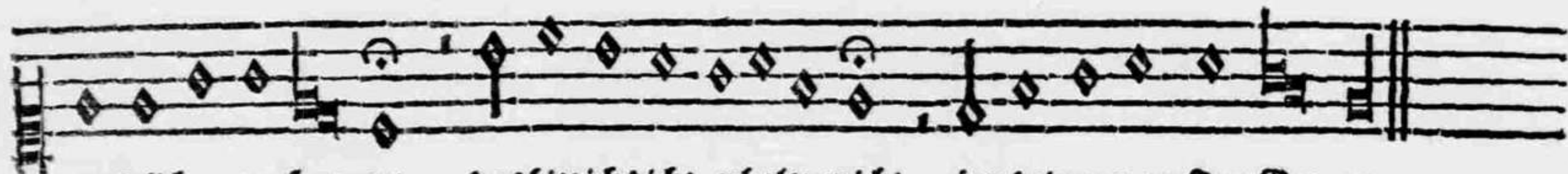


XXXI.

Discantus.



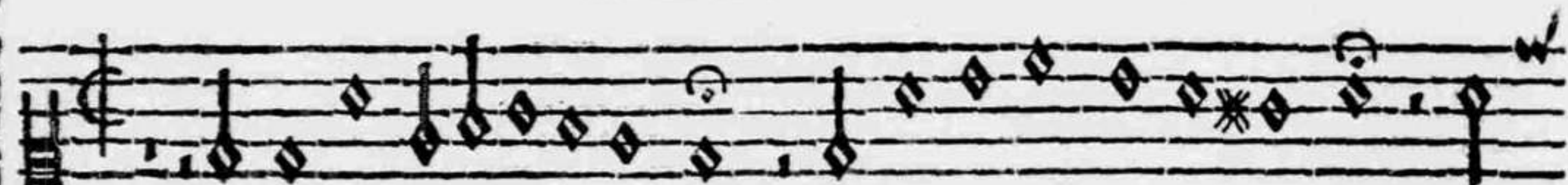
U dich hab ich gehoffet Herr/ hilf das ich nicht zu schanden werd/ noch



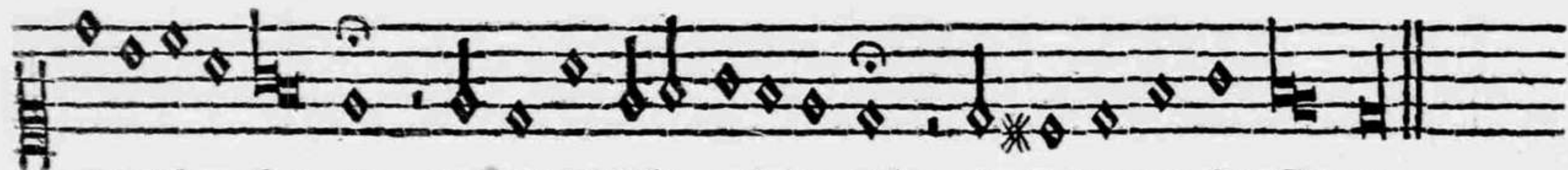
ewiglich zu spot. te/ das bitt ich dich/ erhalte mich/ inn deiner treu Herr Got. te.



XXXII.



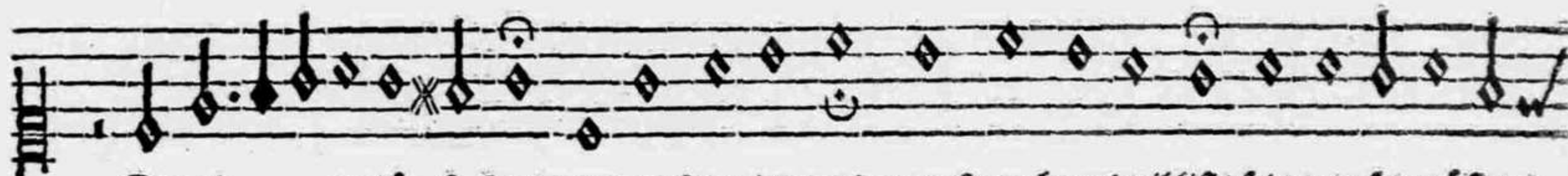
U dich hab ich gehoffet Herr/ hilf das ich nicht zu schanden werd/ noch



ewiglich zu spot. te/ das bitt ich dich/ erhalte mich/ in deiner treu Herr Got. te.



In veste Burg ist vnser Gott/ ein gute wehr vnd was- fen:
 Er hilfft vns frey auß al- ler not/ die vns jekt hat betrof- fen.



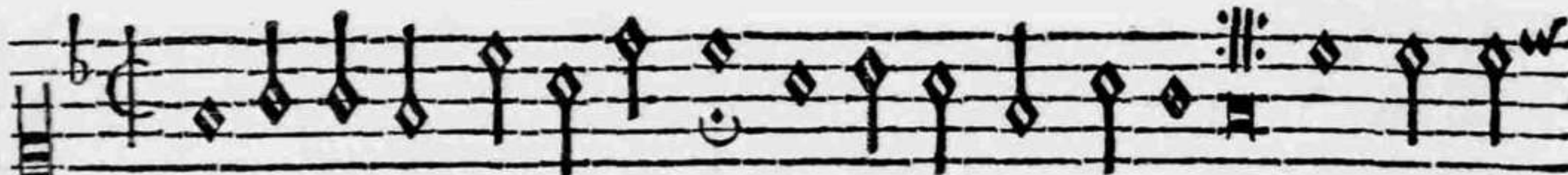
Der al- te bö- se feind/ mit ernst ers jekt meint/ groß macht vnd vil list/ sein grausam rüstung



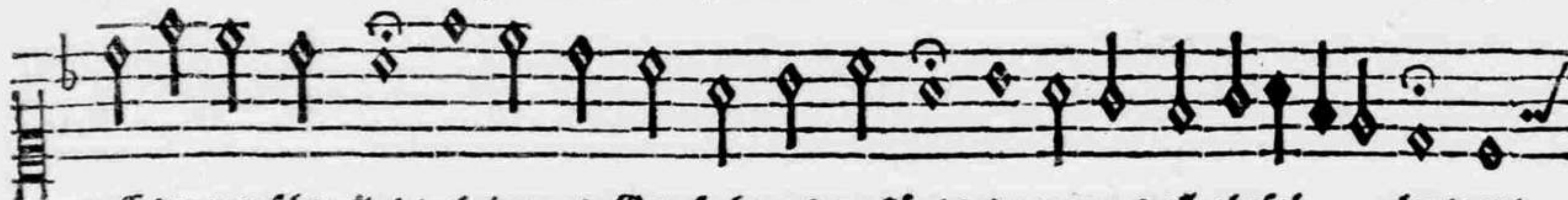
ist/ auff Erd ist nicht seins glei- chen.

XXXIII.

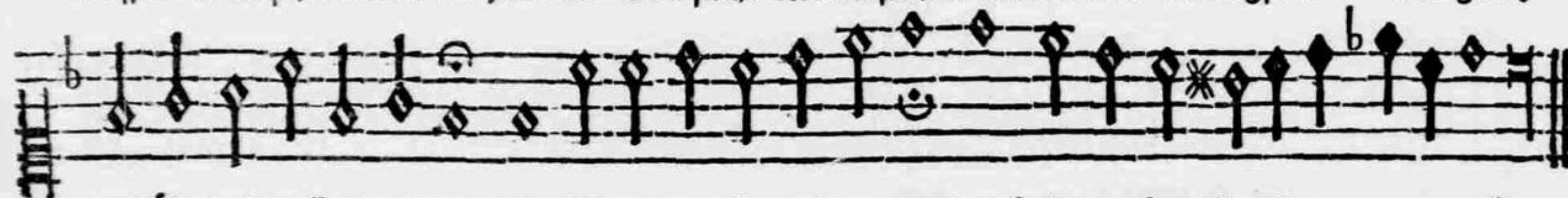
Discantus.



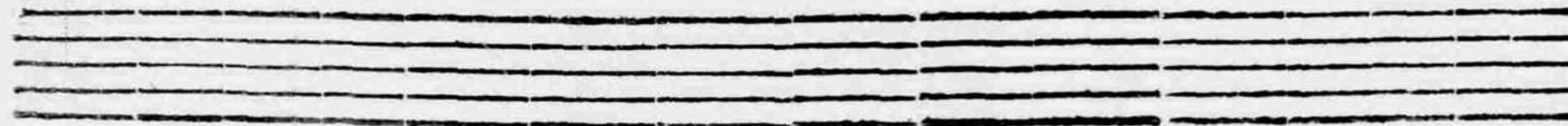
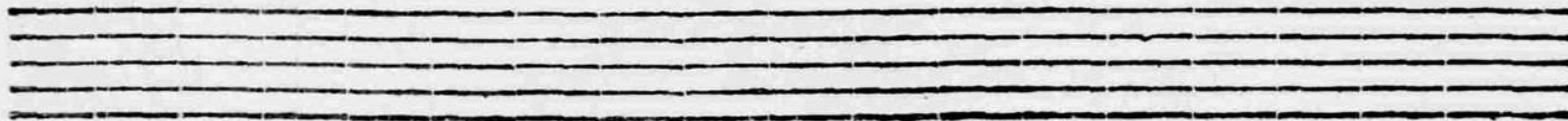
Er töricht spricht es ist kein Gott/ inn seinem gmüt vnd leben :
 Sie sind verderbt in schand vñ spott/ nach gutem sie nicht streben. Der Herz sacht



auff der menschen kind/ ob jemand Gott sucht vnd verstünd/ da warens all abgela- len/gang

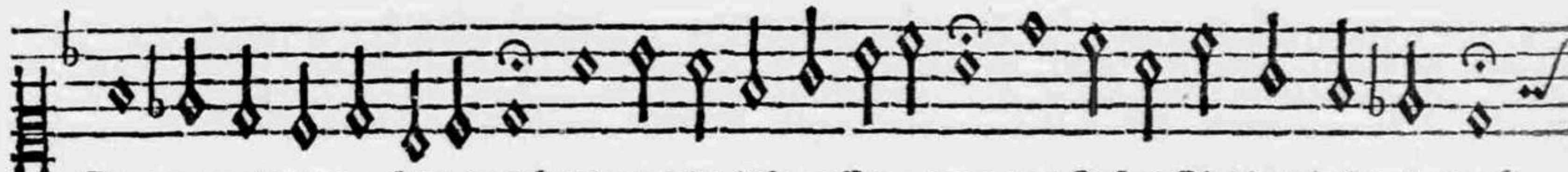


vnnütz vnd voll arges mutes/ jr keiner wircket etwas guts/ nicht einer bey in al- len.

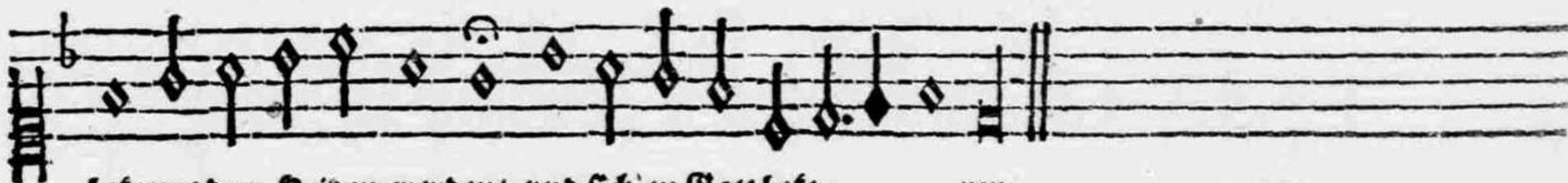




Erwöll uns Gott genedig fein/ vnd seinen segen ge- ben:
 Sein antlig uns mit hellem schein/ erleucht ins ewig le- ben.



Das wir erkennen seine werck/vnd was im liebt auff er- den/ vnd Jesus Christus heil vnd sterck/



bekannt den Heiden werden/ vnd sich zu Gott beke- ren.



A Israel auß Egypten zog/ vnd da das Hauß Jacob dannen floh/
Da ward Juda ietzt sein heilighumb/ vnd Israel auch sein Herrschafft from/

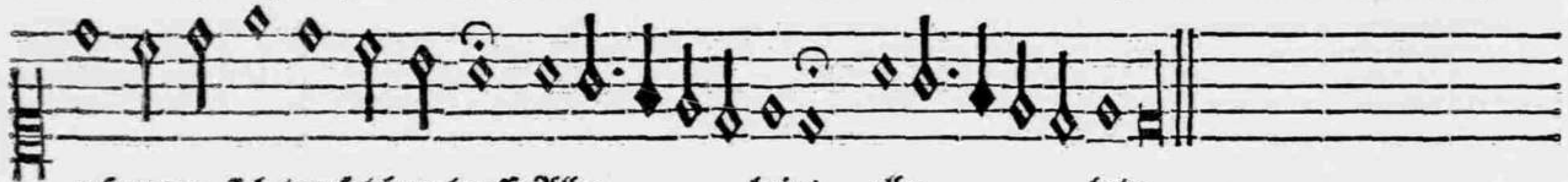


von disem frembden volcke:

vnter des Himels Wolcke. Das Meer sah das vnd floh zu hand/ der Jordan sich zu rucke wand/



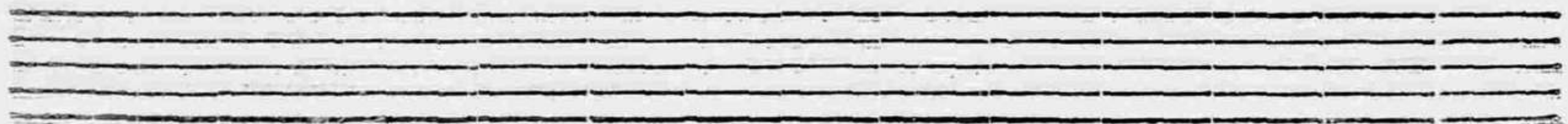
die Berg die sprungen auch daher/ in aller höh wie die Wider/ die Bühel wie die junge Schaf/

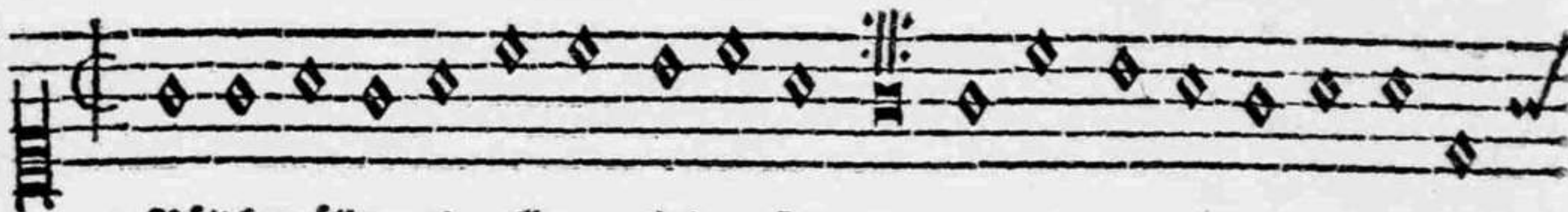


erfreuten sich inn solchem lauff/ Alle

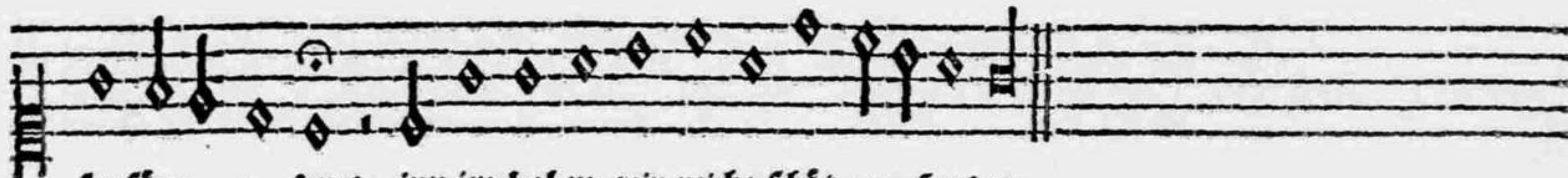
luia/ alle

luia.

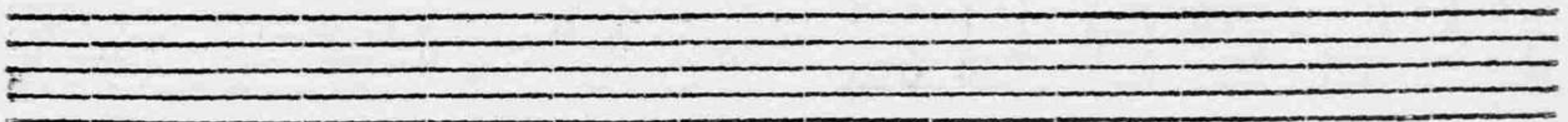
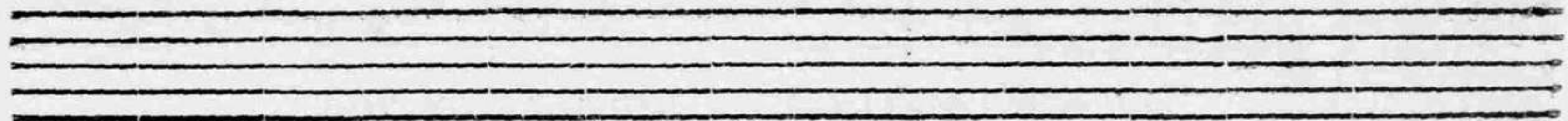
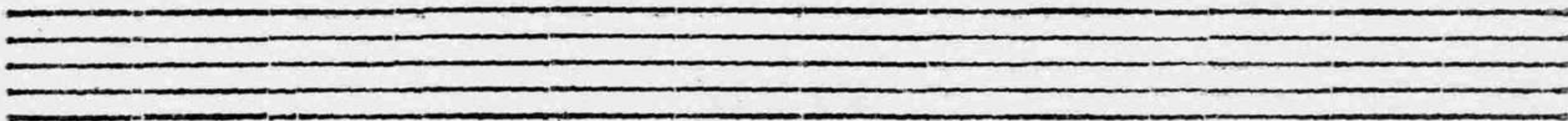




Nölich wollen wir alle lula singen:
 Auß hitziger gierd vnfers herken springen. Sein gnad vertilget hat all vn-

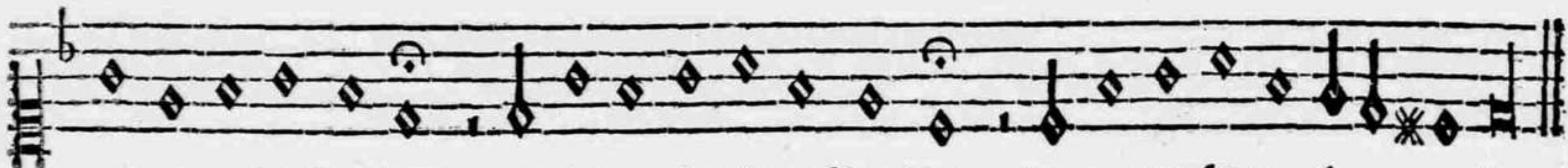


ser sün- den/ inn jm haben wir reiche schätz ge- funden.





Er Gott nicht mit vns di- se zeit/ so sollt Israel sa- gen:
Wer Gott nicht mit vns di- se zeit/ wir hetten müssen verza- gen. Die so



ein armes heufflen sind/ veracht von so vil menschen kind/ die an vns sehen al- le.

XXXIX.



O Gott der Herz nit bey vns heilt/wann vnser feinde toben:
Vnd er vnser sach nit zuselle/ im Himel hoch dort oben. Wo er Israels



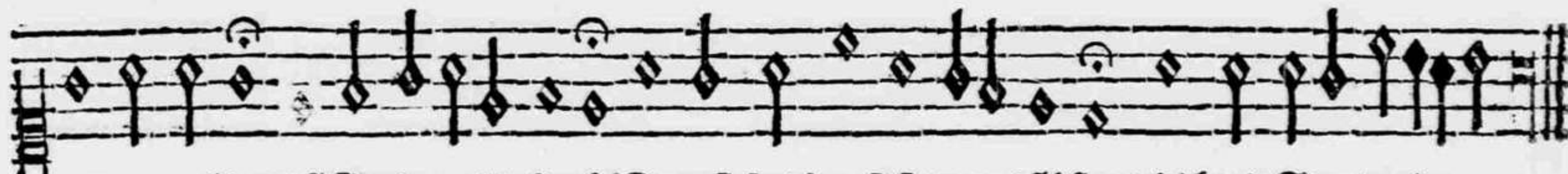
schutz nit ist/ vnd selber bricht der feinde list/ so ist mit vns verloren.

XL.

Discantus.



In welche hie jr hoffnung gar/ auff Gott den Herren le- gen:
Die bleiben stets unwandelbar/ vnd lahn sich nit betwe- gen. Ir glaub ist satt/



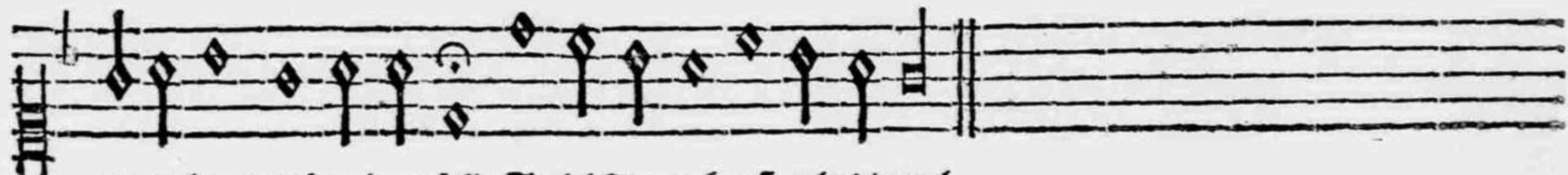
kein mangel hat/ vñ Got hat er die stercke/ Darum spricht mñ/ sie wer- dē bstan/ gleich wie Sion der ber- ge.

XLI.

Discantus.



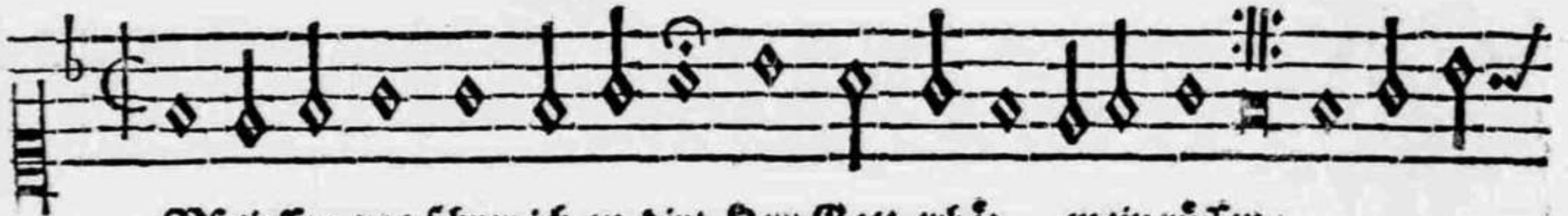
Ol dem der in Gottes forcht steht/ vnd auch auff seinen we- gen geht/ dein



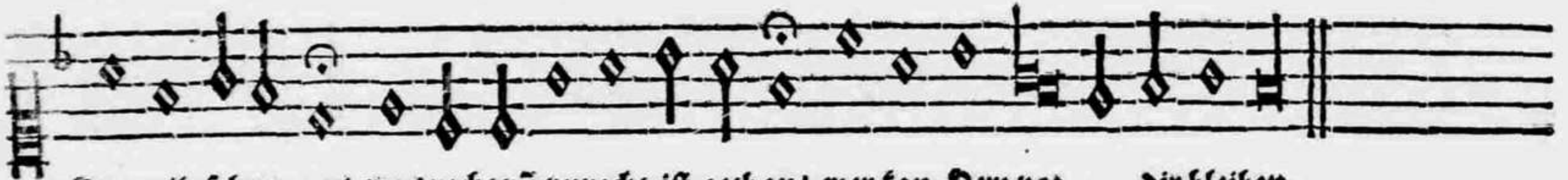
eigen hand dich nehren soll/ So lebst du recht vñ geht dir wol.

XLII.

Discantus.

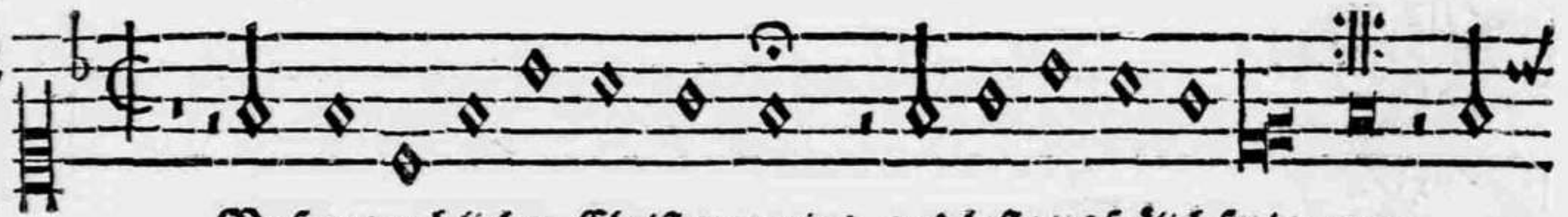


Wß tieffer not schrey ich zu dir/ Herz Gott erhöz mein rüffen :
Dein gnedig ohren fer zu mir/ vnd meiner bitte sie öffen. Dann so du

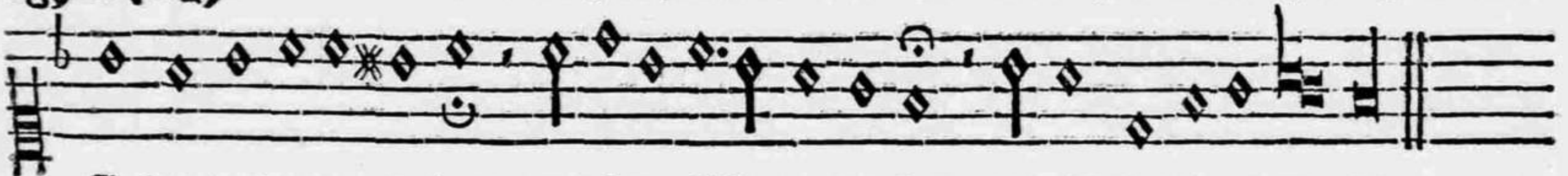


Herz wilt sehen an/ was recht vñ vnrecht ist gethan/ wer kan Herz vor dir bleiben.

XLIII.



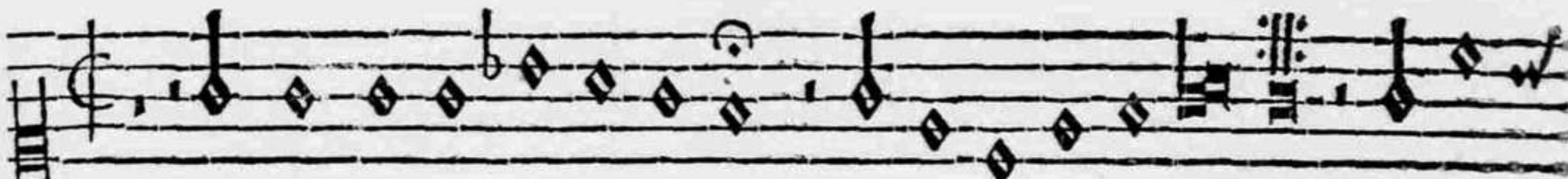
Vñ freut euch lieben Christen gmein/ vnd last vns frölich sprin- gen :
Das wir getrost vnd all inn ein/ mit lust vnd liebe sin- gen. Was



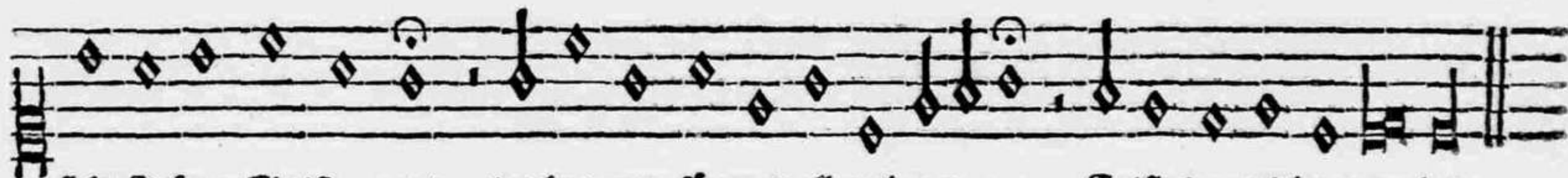
Gott an vns gewen- det hat/ vnd seine süsse wonderthat/ gar theur hat ers erwor- ben.

XLIIII.

Discantus.



Es ist das heil vns kommen her/ auß gnad vñ lauter güte:
Die werck die helffen nimmer mer/ sie mögen nicht behü- ten. Der glaub

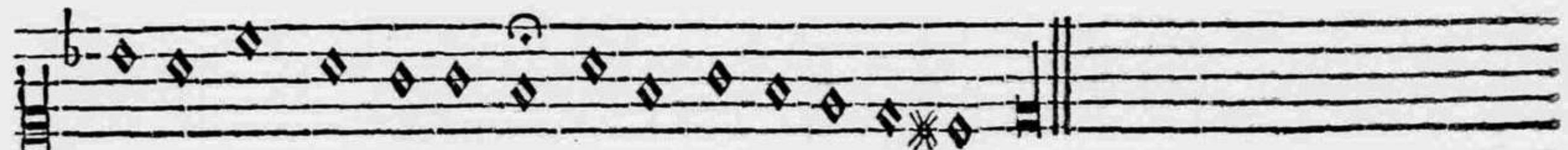


sicht Jesum Christum an/ der hat gnug für vns all gethan/ Er ist der mitter wor- den.

XLV.



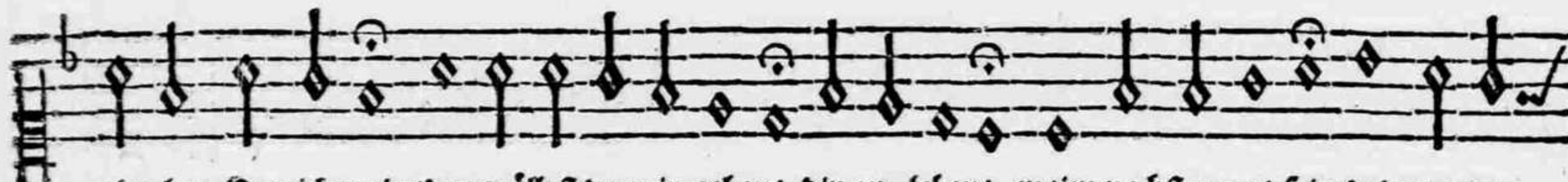
Khalt vns Herz bey deinem wort/ vnd steur des Papsts vnd Türcken mord/ die



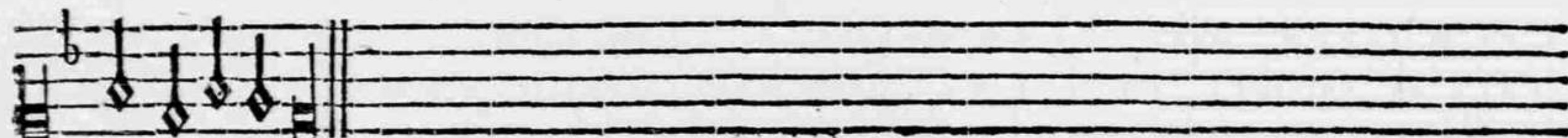
Jesum Christum deinen Son/ stärken wollen von seinem Thron.



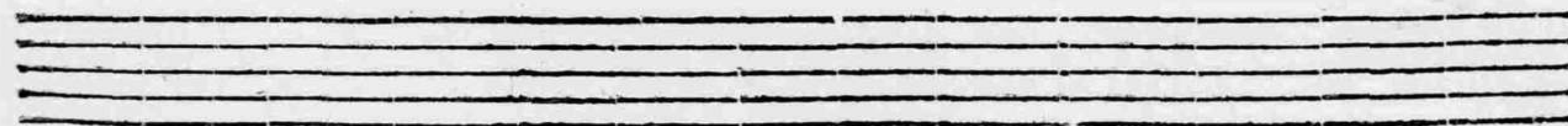
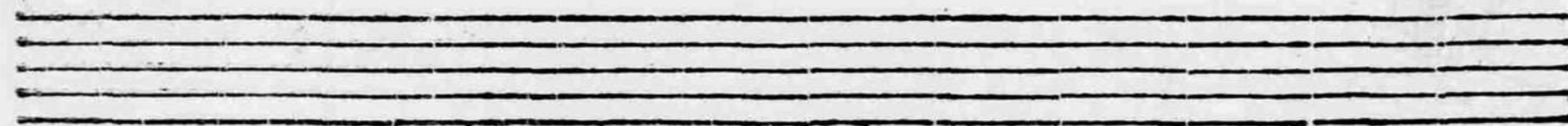
Eh rieff zu dir Herz Jesu Christ/ich bitt erhöz mein klagen:
 Verleih mir gnad zu diser frist/ laß mich doch nicht verzagen. Den rechten



glauben Herz ich mein/den wöllest du mir geben/ dir zu leben/ mein nechsten nutz sein/dein wort zu

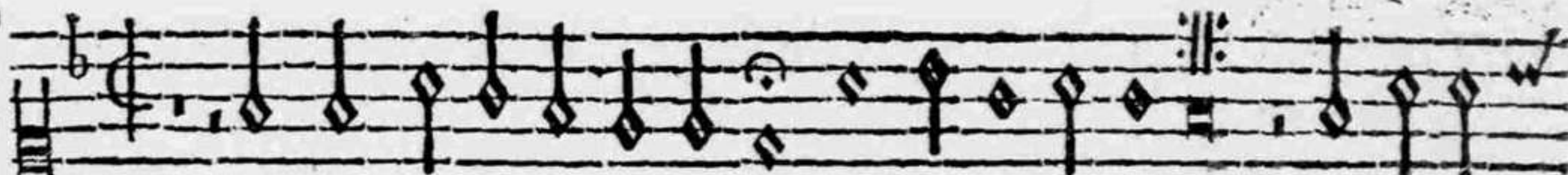


halten e- ben.

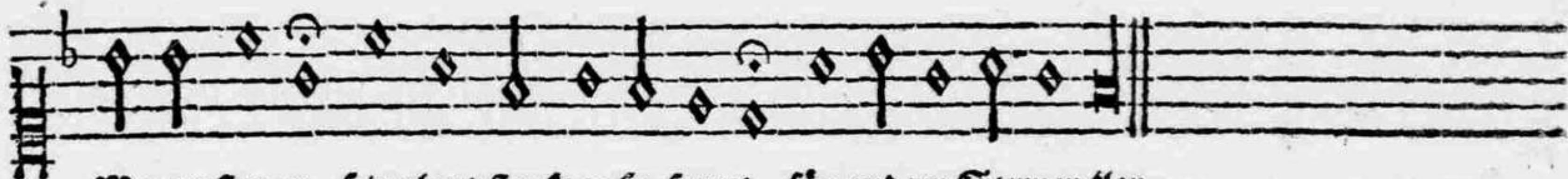


XLVII.

Discantus.



Erz Christ der einig Gottes Son/ Vatters in ewigkeit:
 Auß seinem herken entsprossen/ gleich wie geschriben steht. Er ist der

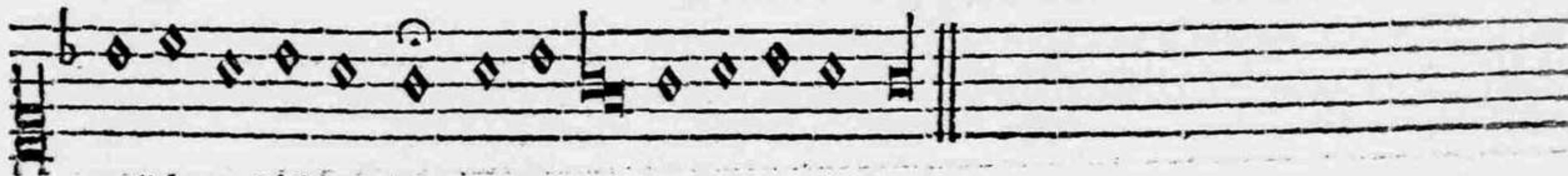


Morgensterne/ sein glantz streckt er so ferne/ für andern Sternen klar.

XLVIII.



Oriste der du bist tag vnd liecht/ vor dir ist Herz verborren nichts/du Wä.



terliches liechtes glantz/ lehr vns den weg der warheit gantz.



Zeiten wir im leben seind/ mit dem tod vmbfan-
 Wen suchn wir der hülffe thu/ daß wir gnad erlan-

gen :
 gen. Das thust du

Herz allei- ne/ vns reuet vnser missehat/ die dich Herz erzürnet hat/ Heiliger Her-

re Gott/ heiliger starcker Gott/ heiliger barmherziger Hey- land/ du ewiger Gott/ laß vns

nicht versin- cken/ inn des bitteren todtes not/ Kyrieleison.

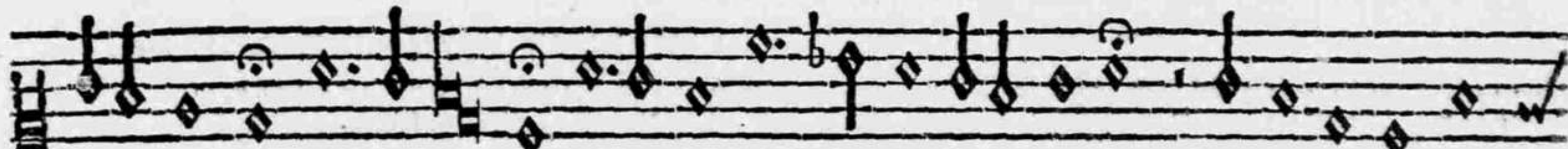


L.

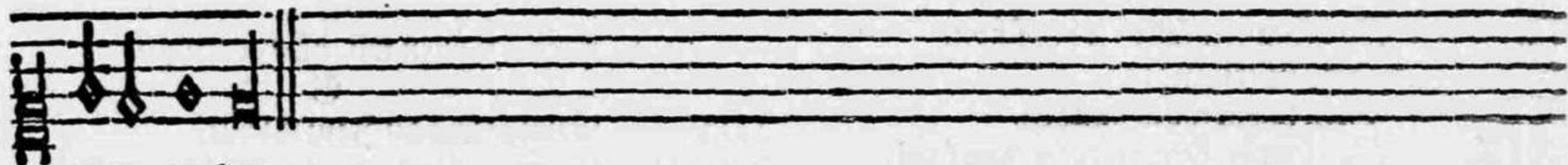
Discantus.



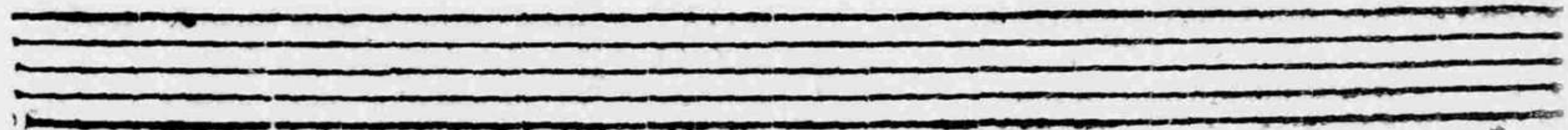
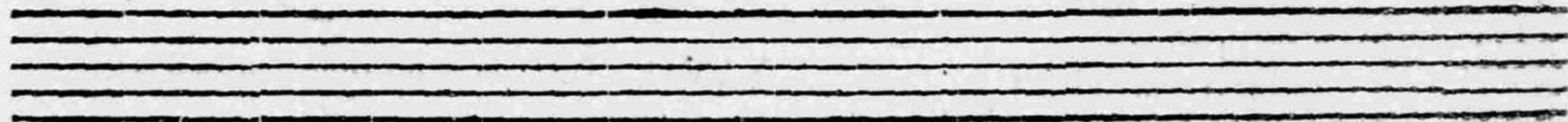
Je frid vnd freud ich far dahin/ in Gottes wil- len/ getroßt ist mir mein



herz vnd sinn/ sanfft vnd stil- le/ wie Gott mir verheiß- sen hat/ der tod ist mein schlaff



vor- den.



Register über die geistliche Lieder und Psalmen.

Die Zahl bedeutet nicht das Blatt/sondern den Psalmen.

A.

- XIIII. Auff diesen tag bedencken wir.
XXVI. Ach Gott von Himmel sich darein.
XXVII. Ach Gott von Himmel. Auf ein andere weise.
XLII. Auß tieffer not schrey ich zu dir.

E.

- II. Christum wir sollen loben schon.
X. Christ ist erstanden.
XI. Christ lag in todes banden.
XIX. Christ vnser Herz zum Jordan kam.
XLVIII. Christe/der du bist tag und licht.

D.

- VIII. Dancksagen wir alle.
XVII. Der du bist drey in einigkeit.
XXII. Das seind die heiligen zehen Gebot.
XXX. Der Herz ist mein getreuer Hirt.
XXXIII. Der töricht spricht/es ist kein Gott.
XXXVI. Da Israel auß Egypten zoch.

E.

- III. Ein Kindelein so lobenleich.
VII. Ein Kind geboren zu Bethlehem.

XXVIII. Es spricht der vnweisen mund wol.

XXXIII. Ein veste Burg ist vnser Gott.

XXXV. Es wöll vns Gott genedig sein.

XLIIII. Es ist das heil vns kommen her.

XLV. Erhalt vns Herz bey deinem wort.

F.

XXXVII. Frölich wölln wir Alleluia singen.

G.

III. Gelobet seist du Jesu Christ.

XVIII. Gott der Vatter wohn vns bey.

XXIIII. Gott sey gelobet und gebenedeyet.

H.

XLVII. Herz Christ der einig Gottes Son.

I.

VI. In dulci iubilo.

XII. Jesus Christus vnser Heiland.

XIII. Jesus Christus. Auff ein andre weise.

XXXI. In dich hab ich gehoffet Herz.

XXXII. In dich hab ich gehoffet. Auff ein ander.

XLVI. Ich ruff zu dir Herz Jesu Christ.

Register.

	R.
XVI.	Kom̃ heiliger Geist.
	M.
IX.	Mein Seel erhebt den Herrn mein.
XXIII.	Mensch wilt du leben seliglich.
XLIX.	Mitten wir im leben sind.
L.	Mit freud vnd freud ich fahr dahin.
	N.
I.	Nun kom̃ der Heiden Heyland.
XV.	Nun bitten wir den heiligen Geist.
XL.	Nun welche hie jr hoffnung gar.
XLIII.	Nun freut euch lieben Christen gmein.

	D.
XXV.	O Gott du höchster gnaden hore.
XXIX.	O Herz wer wirdt sein wohnung han.
	B.
V.	Von Himel hoch da kom̃ ich her.
XXI.	Vnser Vatter im Himelreich.
	W.
XX.	Wir glauben all an einen Gott.
XXXVIII.	Wer Gott nicht mit vns dise zeit.
XXXIX.	Wo Gott der Herz nicht bey vns helt.
XL.	Wol dem der in Gottes forcht steht.

Gedruckt zu Nürnberg/durch
Katharinam Gerlachin.